



PUBLIPLIKATOR

PRESSESPIEGEL

Sonderausstellung 2012 „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“

Förderkreis
Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.



Verantwortlich: Suna Dogangünes
Publiplikator GmbH
Königstraße 2, 14163 Berlin
Tel.: 030 – 200 898 28; Fax: 030 – 200 898 99

Veröffentlichungen gesamt: 69

Agentur: 3

Print: 11

Online: 47

TV: 3

Radio: 5

Datum		Agentur
13. Februar 2012		Dapd, Terminvorschau
13. Februar 2012		Dpa, Terminvorschau
14. Februar 2012		Dpa, Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin
Datum	Druckauflage	Print
15. Februar 2012	135.830	Berliner Morgenpost, S. 11, 20 Schicksale berühmter Autoren, die in der Nazizeit verfemt wurden
15. Februar 2012	43.403	Neues Deutschland, S. 10, Verneigung vor den Vergessenen
16. Februar 2012	449.201	Frankfurter Allgemeine Zeitung, S. 30, Berlin erinnert an verfemte Schriftsteller
22. März 2012	135.830	Berliner Morgenpost, S. 18, Berlin Live, Lesung 22. März Joseph Roth
22. März 2012	135.830	Berliner Morgenpost, Beilage Berlin Live, S. 8, Stadtleben Literatur, Lesung 22. März Joseph Roth
22. März 2012	141.980	Der Tagesspiegel, S. 30, Tagestipps, Lesung 22. März Joseph Roth
12. April 2012	75.000	Haaretz, Artikel über die Lesungsreihe
23. April 2012	136.728	Berliner Zeitung, Berlin Berlin, S. 22 3. Lesung mit Iris Berben
25. April 2012	133.660	Berliner Morgenpost, Literatur, Terminhinweis 3. Lesung mit Iris Berben
26. April 2012	158.776	BZ, Berlin Teil, S.6, 3.Lesung mit Iris Berben
04. Juni 2012	4.500	Zeitschrift für den Deutschunterricht, Ausstellungen S. 56, Sonderausstellung „Verbrannte Bücher – von den Nazis verfemte Autoren“
Datum	Visits	Online
10. Februar 2012	k. A.	Kulturradio.de, Kultur aktuell, Sonderausstellung und Lesungsreihe „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“



PUBLIKATOR

11. Februar 2012	k. A.	Inforadio.de, Sonderausstellung „Verbrannte Bücher“
12. Februar 2012	k. A.	Inforadio.de, Ausstellung: Verbrannte Bücher: Von den Nazis verfemte Autoren
13. Februar 2012	k. A.	Aviva-berlin.de, Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfemte Schriftsteller
13. Februar 2012	k. A.	Jg-berlin.org, Das kunstseidene Mädchen, „Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfemte Schriftsteller“
14. Februar 2012	46.059.449	Focus-online.de, Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin
14. Februar 2012	k. A.	G-geschichte.de, Erinnerung an die Verfemten der NS-Kultur
14. Februar 2012	k. A.	GT-worldwide.com, Berühmte Schriftsteller, die in Nazideutschland verfemt wurden, in einer einzigartigen Sonderausstellung
14. Februar 2012	k. A.	Juedische-allgemeine.de, Ausstellung über von den Nazis verfemte Schriftsteller
14. Februar 2012	466.193	Mittelhessen.de, Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin
14. Februar 2012	2.784.157	News.de, Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin
14. Februar 2012	k. A.	Newsmax.de, Einzigartige Sonderausstellung und Lesungsreihe in Berlin zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfemt wurden
14. Februar 2012	k. A.	Offenes-presseportal.de, Sonderausstellung zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfemt wurden
14. Februar 2012	k. A.	Openpr.de, Sonderausstellung zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfemt wurden
14. Februar 2012	k. A.	Prcenter.de, Einzigartige Sonderausstellung und Lesungsreihe in Berlin zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfemt wurden
14. Februar 2012	k. A.	Presseanzeiger.de, Einzigartige Sonderausstellung und Lesungsreihe in Berlin zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfemt wurden
14. Februar 2012	k. A.	Rbb-online.de, Abendschau, Ausstellung über verfemte Schriftsteller
14. Februar 2012	k. A.	Scharf-links.de, Einzigartige Sonderausstellung und Lesungsreihe in Berlin zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfemt wurden
14. Februar 2012	k. A.	Suedkurier.de, Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin
14. Februar 2012	k. A.	Text-der-stadt.blogspot.com, Verbrannte Bücher, verfemte Autoren
14. Februar 2012	k. A.	Tvb.de, Holocaust-Mahnmal erinnert an verfolgte Schriftsteller
14. Februar 2012	1.393.622	Volksfreund.de, Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin
15. Februar 2012	k. A.	Dradio.de, Ausstellung am Holocaust-Mahnmal erinnert an verfemte Schriftsteller
15. Februar 2012	1.254.584	Lr-online.de, Ausstellung über verfemte Schriftsteller
15. Februar 2012	6.583.134	Morgenpost.de, 20 Schicksale berühmter Autoren, die in der Nazizeit verfemt wurden
15. Februar 2012	k. A.	Neues-deutschland.de, Verneigung vor den Vergessenen
16. Februar 2012	950.056	Maerkischeallgemeine.de, Ausstellung, Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet
17. März 2012	k. A.	Inforadio.de, Veranstaltungshinweis 22. März 2012
17. März 2012	k. A.	Kulturradio.de, Kulturkalender, Terminhinweis Lesung 22. März Joseph Roth
17. März 2012	k. A.	Kulturradio.de, Kulturradio am Mittag, Veranstaltungshinweis Lesung 22. März Joseph Roth
19. März 2012	k. A.	Businesspress24.com, Veranstaltungshinweis 22. März Joseph Roth
19. März 2012	k. A.	Kulturigo.de, Veranstaltungshinweis Lesung 22. März Joseph Roth
19. März 2012	k. A.	Offenes-presseportal.de, Veranstaltungshinweis 22. März Joseph Roth
19. März 2012	k. A.	prcenter.de, Veranstaltungshinweis Lesung 22. März Joseph Roth



PUBLIPLIKATOR

19. März 2012	k. A.	Presseanzeiger.de, Veranstaltungshinweis 22. März Joseph Roth
19. März 2012	k. A.	tip berlin.de, Veranstaltungshinweis Lesung 22. März Joseph Roth
19. März 2012	k. A.	zitty.de, Veranstaltungshinweis Lesung 22. März Joseph Roth
11. April 2012	k. A.	Firmenpresse.de, 3. Lesung mit Iris Berben
11. April 2012	k. A.	prcenter.de, 3. Lesung mit Iris Berben
11. April 2012	k. A.	Offenes-Pressportal.de, 3. Lesung mit Iris Berben
12. April 2012	k. A.	News4press.de, 3. Lesung mit Iris Berben
12. April 2012	k. A.	OpenPR.de, 3. Lesung mit Iris Berben
12. April 2012	k. A.	tip berlin.de, 3. Lesung mit Iris Berben
12. April 2012	k. A.	zitty de, 3. Lesung mit Iris Berben
22. April.2012	k. A.	inforadio.de, Quergelesen, 3. Lesung mit Iris Berben
25. April 2012	k. A.	kulturradio.de, 3. Lesung mit Iris Berben
26. April.2012	k. A.	bnr.de, 3. Lesung mit Iris Berben
Datum	Uhrzeit	TV
14. Februar 2012	19:30 Uhr	Rbb Abendschau, Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller“
14. Februar 2012	21:45 Uhr	Rbb aktuell, Sonderausstellung, „Von den Nazis verfemte Schriftsteller“
14. Februar 2012	17:00 Uhr	TV Berlin Aktuell, Holocaust-Mahnmal erinnert an verfolgte Schriftsteller
Datum	Uhrzeit	Radio
11. Februar 2012	14:10 Uhr	Rbb Kulturradio, Kulturradio am Mittag, Programmhinweis und Interview mit Jan Frontzek zur Ausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller“
12. Februar 2012	10:24 Uhr	Inforadio, Quergelesen, Programmhinweis und Interview mit Lea Rosh zur Ausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller“
15. Februar 2012	09:30 Uhr	Deutschlandradio Kultur, Ausstellung am Holocaust-Mahnmal erinnert an verfemte Schriftsteller
17. März 2012	13:45 Uhr	Rbb Kulturradio, Kulturradio am Mittag, Veranstaltungshinweis Lesung am 22. März Joseph Roth
21. März 2012	16:55, 17:55, 18:55 Uhr	Inforadio, Veranstaltungshinweis und Verlosung Karten Lesung am 22. März Joseph Roth



PUBLIPLIKATOR

Agenturen



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Dapd, Terminvorschau

13. Februar 2012

Berlin (dapd-blm)

Terminvorschau dapd-Landesdienst Berlin für Dienstag, 14.02.2012

POLITIK

BERLIN

- 1100 Pg Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas zur Eröffnung der Ausstellung und Lesungsreihe "Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet"
(10117, Ausstellungspavillon, 1. Stock, Cora-Berliner-Straße 2)
- 1130 Bildtermin: szenische Darstellung aus "Das kunstseidene Mädchen" von Irmgard Keun
- 1145 Pressevorbesichtigung



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Dpa, Terminvorschau

13. Februar 2012

Mo, 13.02.2012, 14:00 - rs brb dpa
brb0063 3 rs 976 lbn 0791

Stichwörter: Tagesvorschau, dpa, lbn
des dpa-Landesdienstes Berlin/Brandenburg/ für Dienstag, 14. Februar 2012

KULTUR (ku)

Berlin - 1100 Presse-Preview der Ausstellung «Von den Nazis
verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben,
ermordet» (ab 16.2.12 bis Ende des Jahres) vom
Förderkreis Holocaust Denkmal
+++ Gedenkstätten/Holocaust/Schriftsteller/ +++
Holocaust-Mahnmal - Denkmal für die ermordeten
Juden Europas - 10117, Cora-Berliner-Str. 1,
Direkt gegenüber
- Meldung bis 1330, ca. 20 Zl.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Dpa

14. Februar 2012

Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin

Verdrängt, vertrieben, ermordet – das Berliner Holocaust-Mahnmal erinnert jetzt an die verfolgten Schriftsteller in der NS-Zeit.

In der Ausstellung werden Autoren porträtiert, deren Werke mit den öffentlichen Verbrennungen durch die Nationalsozialisten im Mai 1933 in Vergessenheit geraten sollten. Dazu zählen Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin, wie der Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas am Dienstag mitteilte. Begleitet wird die Ausstellung von monatlichen Lesungen prominenter Persönlichkeiten wie Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller, Schauspielerin Iris Berben und Kabarettistin Katharina Lange.

Gezeigt wird die Ausstellung gegenüber dem Mahnmal. Volker Weidermann, Kurator der Ausstellung und Autor des „Buchs der verbrannten Bücher“, erklärte, die Schau wolle die abgerissenen Lebensgeschichten noch einmal erzählen. Dafür sei der Ausstellungspavillon mit dem Blick auf das Stelenfeld der richtige Ort.

dpa



האמת על השפם של היטלר

הסופר שלחם עם היטלר בשוחות, הכותבת שהפליאה לחאר את תרבות העריכה ברפובליקת ויימאר, והעיתונאי שהוכר כחסיד אומות עולם אף שילא ה'פיל יהודים. תערוכה המוצגת בברלין מחזירה לתודעה כמה מהסופרים שדרכו והושכחו על ידי הנאצים

גבולות

א

לפני כחצי מאה, ב-1917, פרסם הסופר היהודי-גרמני יוסף פרידלנדר את ספרו 'השפם של היטלר'. הספר, שזכה להצלחה מסחרית, תיאר את חייו של היטלר בילדותו, כשהוא מתגלה כילד מופלא, אך גם כילד שחש את אמונתו הנוצרית כמכשול. פרידלנדר, שהיה חסיד אומות עולם, תיאר את היטלר כילד מופלא, אך גם כילד שחש את אמונתו הנוצרית כמכשול. פרידלנדר, שהיה חסיד אומות עולם, תיאר את היטלר כילד מופלא, אך גם כילד שחש את אמונתו הנוצרית כמכשול.

ישו היה אלוהים של ימינו, אלוהים של כל הדתות. הוא היה אלוהים של כל הדתות, אלוהים של כל הדתות.



בסמך ששילח לאיטליה תחת הכותרת 'למבואר', היצירה 'השפם של היטלר' של יוסף פרידלנדר.

היטלר היה אלוהים של ימינו, אלוהים של כל הדתות. הוא היה אלוהים של כל הדתות, אלוהים של כל הדתות.

היטלר היה אלוהים של ימינו, אלוהים של כל הדתות. הוא היה אלוהים של כל הדתות, אלוהים של כל הדתות.

היטלר היה אלוהים של ימינו, אלוהים של כל הדתות. הוא היה אלוהים של כל הדתות, אלוהים של כל הדתות.





Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.

Haaretz, Artikel über die Lesungsreihe

25. April 2012

Druckauflage: 75.000

אם חזרנו לשואה ולמבוכה

אדר"כ

סביבה | **למחר יזכור**

שימוש חורג בשואה

קצת יותר של **הטריטוריה לשואה ולחוקמה** בעל אדם להביל את הקשר הישיר והוא לא מוכרז כשם המבנה החרימי. מהחזר, אבל ללב מנגנון מחשבת כמחירת ופילי וז' בקצבם החלחול

התמונה: אריאל גולדברג/העיתון

האם חזרנו לשואה ולמבוכה? כן, אבל לא כפי שחשבו

במסגרת סדרת הרצאות "שימוש חורג בשואה" שהתקיימה במועדון תרבות "אדר"כ" בירושלים, התקיים דיון פתוח על התמונה שהציגה את המבנה החדשני של המוזיאון לזכר השואה. הדיון נערך בהנחייתו של פרופ' אריאל גולדברג, ראש המועדון, ובהשתתפותו של פרופ' יצחק שילר, מנהל המוזיאון. שילר טען כי המבנה החדש הוא שימוש חורג בשואה, שכן הוא אינו מייצג את השואה בצורה ישירה, אלא דווקא מתעלם ממנה. גולדברג, לעומת זאת, טען כי המבנה הוא שימוש חורג במובן חיובי, שכן הוא מייצג את השואה בצורה חדשה ומעניינת.

מבט על השואה

השואה היא אירוע היסטורי שיש לו השפעה עמוקה על החברה הישראלית. המבנה החדש של המוזיאון לזכר השואה הוא שימוש חורג בשואה, שכן הוא אינו מייצג את השואה בצורה ישירה, אלא דווקא מתעלם ממנה. הדיון נערך בהנחייתו של פרופ' אריאל גולדברג, ראש המועדון, ובהשתתפותו של פרופ' יצחק שילר, מנהל המוזיאון.

השואה והחוקמה

השואה היא אירוע היסטורי שיש לו השפעה עמוקה על החברה הישראלית. המבנה החדש של המוזיאון לזכר השואה הוא שימוש חורג בשואה, שכן הוא אינו מייצג את השואה בצורה ישירה, אלא דווקא מתעלם ממנה. הדיון נערך בהנחייתו של פרופ' אריאל גולדברג, ראש המועדון, ובהשתתפותו של פרופ' יצחק שילר, מנהל המוזיאון.

השואה והחוקמה

השואה היא אירוע היסטורי שיש לו השפעה עמוקה על החברה הישראלית. המבנה החדש של המוזיאון לזכר השואה הוא שימוש חורג בשואה, שכן הוא אינו מייצג את השואה בצורה ישירה, אלא דווקא מתעלם ממנה. הדיון נערך בהנחייתו של פרופ' אריאל גולדברג, ראש המועדון, ובהשתתפותו של פרופ' יצחק שילר, מנהל המוזיאון.

אדר"כ

סביבה | **למחר יזכור**

שימוש חורג בשואה

קצת יותר של **הטריטוריה לשואה ולחוקמה** בעל אדם להביל את הקשר הישיר והוא לא מוכרז כשם המבנה החרימי. מהחזר, אבל ללב מנגנון מחשבת כמחירת ופילי וז' בקצבם החלחול

התמונה: אריאל גולדברג/העיתון

השואה והחוקמה

השואה היא אירוע היסטורי שיש לו השפעה עמוקה על החברה הישראלית. המבנה החדש של המוזיאון לזכר השואה הוא שימוש חורג בשואה, שכן הוא אינו מייצג את השואה בצורה ישירה, אלא דווקא מתעלם ממנה. הדיון נערך בהנחייתו של פרופ' אריאל גולדברג, ראש המועדון, ובהשתתפותו של פרופ' יצחק שילר, מנהל המוזיאון.

ספות מיטה

מבחר מכל סוגי הספות והמיטות למחיר

זמרי

המדרגן

מבחר מכל סוגי הספות והמיטות למחיר

09-7438861 | 02-6731080



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

BZ, Berlin Teil S.6

26. April 2012

Druckauflage:158.776

Lesung des Tages



FOTO:DPA

Bewegend: Schauspielerin Iris Berben las gestern Abend im Ausstellungspavillon zum Holocaust-Mahnmal aus dem Buch von Armin T. Wegner „Odyssee der Seele“. Die Lesung fand im Rahmen der Lesereihe zur Ausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ statt



PUBLIPLIKATOR

Print



Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.****Berliner Morgenpost, S. 11**

15. Februar 2012

Druckauflage: 135.830

20 Schicksale berühmter Autoren, die in der Nazizeit verfemt wurden

Als am 10. Mai 1933 kurz nach Mitternacht auf dem Berliner Opernplatz die Bücher brannten, hatte sich Erich Maria Remarque bereits in Sicherheit gebracht. Einige Wochen zuvor war der Schriftsteller in die Schweiz nach Porto Ronco gefahren, wo er die ehemalige Villa des Malers Arnold Böcklin (1827–1901) beziehen konnte. Mit seinem Roman „Im Westen nichts Neues“, der weltweit 20 Millionen Mal verkauft wurde, hatte der Autor den Zorn der Nazis auf sich gezogen. Obwohl sich Remarque immer als unpolitischer Autor verstand, wurden seine Bücher in den zwölf Meter hoch schlagenden Flammen auf dem Opernplatz vernichtet.

Mit der Bücherverbrennung wollten die Nazis insgesamt 131 Schriftsteller, darunter 94 deutsche Autoren, aus dem literarischen Gedächtnis löschen. „Das ist ihnen nicht geglückt“, sagt Lea Rosh vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Sie präsentierte am Dienstag die neue Sonderschau „Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfemte Schriftsteller“ an der Cora-Berliner-Straße 2, direkt gegenüber vom Holocaust-Denkmal. Die Ausstellung wird am morgigen Donnerstag, 19 Uhr, mit einer szenischen Lesung aus Irmgard Keuns „Das kunstseidene Mädchen“ offiziell eröffnet und anschließend jeden Monat von einer Lesung, unter anderen mit Iris Berben und Herta Müller, begleitet. Bis Dezember 2012 ist sie täglich außer freitags von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Kurator Jan Frontzek porträtiert in der Ausstellung 20 Autoren, die aus rassi-

schen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS-Staat verfemt wurden. Dazu gehören so bekannte Schriftsteller wie Heinrich Mann, Alfred Döblin und Stefan Zweig, aber auch wiederentdeckte wie Armin T. Wegener und Irmgard Keun. Anhand von Fotos und Dokumenten wird ihr Leben und Werk gezeigt. Die kurzen Texte dazu sollen ein Ausrufezeichen sein, sich ein Jahr vor dem 80. Jahrestag der Bücherverbrennung wieder mit den Schicksalen zu beschäftigen, sagt Frontzek.

Einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der Ausstellung leistete Autor Jürgen Serke. Er hatte in den 70er-Jahren die Geschichte der Autoren, deren Werke in der Nazizeit verboten waren, aufgearbeitet und in dem Buch „Die verbrannten Dichter“ veröffentlicht. So hatte er bei seinen Recherchen zum Beispiel Irmgard Keun wiederentdeckt. Die Autorin war als junge Frau in den späten 20er- und frühen 30er-Jahren unter anderem mit dem Roman „Gilgi – eine von uns“ über Nacht berühmt geworden.

1933 wurden ihre Bücher beschlagnahmt und verboten, ihr Aufnahmeantrag in die Reichsschrifttumskammer 1936 endgültig abgelehnt. Von 1936 bis 1940 ging Keun ins Exil in die Niederlande und nach Belgien. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln, bis ihr nicht zuletzt Jürgen Serke wieder den Weg in die Öffentlichkeit bahnte. Er hatte sie 1975 in Bonn gefunden und getroffen und sich eine Woche lang mit ihr in ihrer Stammkneipe getroffen, um ihre Geschichte zu hören. *kla*



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Neues Deutschland, S. 10, Teil 1

15. Februar 2012

Druckauflage: 43.403

Verneigung vor den Vergessenen

Eine Ausstellung am Holocaust-Mahnmal ehrt mit Lesungen »Von den Nazis verfemte Schriftsteller«

Dichter« wäre auch diese Exposition schwer vorstellbar. Denn bis zum Erscheinen 1978 konnte man Joseph Goebbels durchaus den schrecklichen »Erfolg« zusprechen, durch Zensur und Bücherverbrennung viele deutsche Dichter tatsächlich aus dem kollektiven Gedächtnis der BRD getilgt zu haben. Im Gegensatz zur DDR, die »ihre« von den Nazis verfolgten Autoren gerne als Galionsfiguren und zur Selbstbestätigung ehrte und auch nutzte.

Serke aber spürte viele jener Verdrängten wieder auf, brachte ihren meist dramatischen Werdegang ans Licht und löste so eine Welle des Interesses an den Vergessenen aus. Unglaublich aber war: Erst 1980 hat der deutsche P.E.N.-Club wieder Exil-Literaten eingeladen, um die selbe Zeit begann auch die Literaturwissenschaft, sich jener Gruppe anzunehmen.

So löblich das Ansinnen: Etwas irritierend an der Ausstellung ist,

dass viele der 20 exemplarisch ausgewählten Autoren gerade nicht zu den Vergessenen gehören: Tucholsky, Döblin, Kisch, Zweig, Seghers, Ringelnatz oder Klaus und Heinrich Mann mussten sich um die Erinnerung ihrer Werke kaum Sorgen machen. Alle Dichter werden mit knappem Text und, wo vorhanden, Audiozeitzeugnissen vorgestellt.

Interessant wird es aber vor allem bei den mittlerweile »verschwundenen« Stars ihrer Zeit wie dem erwähnten Wegner oder auch Irmgard Keun. Sie, die 1932 den Welterfolg »Das kunstseidene Mädchen« schuf, stöberte Serke 1975 in ihrer Bonner Stammkneipe auf, durfte sie (mittlerweile Alkoholikerin) nur interviewen, wenn er mittrinkt. Keun kam dann doch noch zu späten Ehren, wurde von den Feministinnen vereinnahmt und erhielt Preise.

Umrahmt ist die Schau mit einer Reihe von Lesungen mit Prominenten Paten. Den Anfang



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Neues Deutschland, S. 10, Teil 2

15. Februar 2012

Druckauflage: 43.403



Ausstellungsansicht Foto: Förderkreis für die ermordeten Juden Europas e.V.

macht am 16.2., 19 Uhr, Schauspielerin Katharina Lange, die Teile des »kunstseidenen Mädchens« von Keun szenisch darbieten wird. Im Anschluss debattiert Lea Rosh mit Tobias Rüther von der FAZ. Weiter geht es am 22. März, wenn Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu Briefe und Texte von Stefan Zweig und Joseph Roth lesen. Mit von der Partie sind ferner Iris Berben, Herta Müller und Daniel Kehlmann.

Der Gestalter der Schau, Jan Frontzen, hat recht, wenn er sagt, »das Leben dieser Dichter war nicht nur mutig, sondern auch hochspannend«. Und das trifft natürlich auch auf die hier vertretenen Literaturgiganten zu. Allein um B. Traven singen zu hören, lohnt der Besuch.

Bis Dezember, erste Lesung am 16.2., 19 Uhr, Ausstellungspavillon am Holocaust-Mahnmal, Cora-Berliner-Str. 2, Eintritt für Ausstellung frei, für Lesung 10 Euro



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, S. 30

16. Februar 2012

Druckauflage: 449.201



Berlin erinnert an verfemte Schriftsteller

Die Liste des undeutschen Geistes“ versammelte 131 Autorennamen. Eine Firma, die auf pyrotechnische Herausforderungen spezialisiert war, hatte das Spektakel des 10. Mai 1933 gründlich vorbereitet, hatte extra Sand auf dem Berliner Opernplatz ausgestreut, um bei der Bücherverbrennung das Pflaster nicht in Mitleidenschaft zu ziehen. Aber was heißt hier schon in Mitleidenschaft? Am heutigen Tag eröffnet der Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden unter dem Vorsitz von Lea Rosh eine Sonderausstellung zu den im Nationalsozialismus verfemten und schließlich verbrannten Schriftstellern. Als Herr über die Flammen verkündete Goebbels das Ende des „Zeitalters eines überspitzten jüdischen Intellektualismus“. Die Deutschen waren bereit, zahlreicher und entschlossener, als dies sich die frisch gewählten Führungskräfte der NSDAP jemals hätten träumen lassen.

Der ehemalige „Stern“-Reporter Jürgen Serke, dessen Buch „Die verbrannten Dichter“ sich seit nunmehr 33 Jahren kontinuierlich verkauft, erinnerte jetzt an die anfänglichen Schwierigkeiten, mit denen sich noch in den siebziger Jahren jener konfrontiert sah, der in Deutschland an einer Autoren-Rehabilitierung arbeitete. 1977 begann der „Stern“ mit dem Abdruck einer Serie, in der Serke die vergessenen Autoren in ihrem Exil besucht hatte. Beinahe wäre es nicht dazu gekommen. Zu düster, eine Verkaufsbremse befand die damalige Chefredaktion. Doch es war Urlaubszeit, nur ein Fotoredakteur hielt die Stellung und war derart angetan von Serkes Serie, dass er sie drucken ließ: eine kulturpolitische Großtat.

Nicht zuletzt die Ausstellung gleich neben dem Holocaust-Mahnmal könnte dazu beitragen, dass inzwischen rehabilitierte Autoren wie Irmgard Keun nicht mehr nur im Erinnerungskästchen der Verbannten-Literatur existieren, sondern möglicherweise auch wieder gelesen werden. Denn Keun, für die sich der ebenfalls verfemte Kurt Tucholsky begeistert eingesetzt hatte, war das literarische It-Girl der Weimarer Zeit. So leichtfüßig wie sie schrieb damals nur noch Mascha Kaléko, die ebenfalls ins Exil ging.

Wie heikel das Thema Bücherverbrennung ist, zeigte eine kürzlich von dem Künstler Martin Zet initiierte Aktion, die es sich zum Ziel erklärte, bis zur diesjährigen Berlin-Biennale möglichst viele Exemplare von Thilo Sarrazins umstrittenem Bestseller „Deutschland schafft sich ab“ einzusammeln und in einer Performance zu „recyceln“. Eine heftige Debatte nicht nur auf der Homepage der Veranstalter stellte den Künstler und all jene institutionellen Unterstützer bloß, die sich zunächst für die gute politische Sache hatten einspannen lassen. Jetzt, heißt es nebulös, solle das Publikum entscheiden, was mit den Büchern geschehe.

Davon, dass es generell keine besonders gute Idee ist, Bücher für politische Symboltaten zu missbrauchen, kann sich nun jeder in Berlin überzeugen. Den Auftakt bildet eine szenische Lesung des „kunstseidenen Mädchens“, es folgen der atemberaubende Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig sowie ein Abend mit Iris Berben, die Armin T. Wegner ihre Stimme leiht. 2013 jährt sich die Bücherverbrennung zum achtzigsten Mal.

KATHARINA TEUTSCH



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Berliner Morgenpost, Berlin Live, S.18

22. März 2012

Druckauflage: 135.830

FÜHRUNGEN

Archenhold-Sternwarte 20.00: Sterne über Berlin. Führung durch das himmelskundliche Museum und Demonstration des aktuellen Sternenhimmels, ☎ 534 80 80, Alt-Treptow 1, Treptow
Frauentouren - Beate Neubauer 14.00: Zu Besuch bei Anna Seghers - Führung durch die Gedenkstätte. Treff: Anna-Seghers-Str. 81, Adlershof, Anmeldung: ☎ 677 47 25

LITERATUR

Akademie der Künste 19.00: 44. Akademie-Gespräch: Der Kampf geht weiter. Widerstand gegen Mafia und Korruption. Lesung und Gespräch mit Roberto Saviano, Ulrich Matthes, Frank A. Meyer, Klaus Staack, ☎ 200 57 20 00, Hanseatenweg 10, Hansaviertel
Ausstellungshalle Prenzlauer Allee 20.00: Ingo Schulze liest aus „Adam und Evelyn“, ☎ 902 95 39 17, Prenzlauer Allee 227-228, Prenzlauer Berg
Ausstellungspavillon am Denkmal für die ermordeten Juden Europas 19.00: Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus dem Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig. Anschließend Diskussion, Information: ☎ 28 04 59 60, Cora-Berliner-Str. 2, Mitte
Buchhändlerkeller 20.30: Thomas Lang liest aus seiner Erzählung „Jim“, ☎ 791 88 97, Carmerstr. 1, Charlottenburg
Bundesakademie für Sicherheitspolitik 18.00, Haus Berlin: 2. Schönhauser Lesung: Nadja Engel liest aus „Brücken über die Mauer“ von Hans Joachim Rieseberg und Dieter Winkler. Anmeldung erbeten: ☎ 91 20 39 25, Ossietzkystr. 44/45, Niederschönhausen



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Berliner Morgenpost, Beilage Berlin Live, S.8

22. März 2012

Druckauflage: 135.830

STADTLEBEN

FÜHRUNGEN

- **Clemens führt** 11.00: Hackesche Höfe und Spandauer Vorstadtviertel. Treff: Hackescher Markt, vor der Buchhandlung, Anmeldung erforderlich, Tel. 0176/20 06 11 67
- **Erfahrungswissen** 10.30: Rechts und links der Prenzlauer Allee - von sehenswert bis Weltkulturerbe. Treff: S-Bhf. Prenzlauer Allee, Bahnhofshalle, Tel. 442 96 00
- **Frauentouren - Beate Neubauer** 14.00: Zu Besuch bei Anna Seghers - Führung durch die Gedenkstätte. Treff: Anna-Seghers-Str. 81, Adlershof, Anmeldung: Tel. 677 47 25

opa

LITERATUR

- **Akademie der Künste/Hanseatenweg** 19.00: Der Kampf geht weiter. Widerstand gegen Mafia und Korruption. Lesung und Gespräch mit Roberto Saviano, Ulrich Matthes, Frank A. Meyer, Klaus Staack, Tel. 200 57 20 00, Hanseatenweg 10
- **Ausstellungshalle Prenzlauer Allee** 20.00: Ingo Schulze liest aus „Adam und Evelyn“, Tel. 902 95 39 17, Prenzlauer Allee 227-228
- **Ausstellungspavillon am Denkmal für die ermordeten Juden Europas** 19.00: Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus dem Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig. Anschließend Diskussion, Tel. 28 04 59 60, Cora-Berliner-Str. 2, Mitte



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Der Tagesspiegel, Tagestipps, S.30

22. März 2012

Druckauflage: 141.980

LITERATUR

BKA, Kreuzberg, Mehringdamm 34,
☎ 20 22 007, *Ein bisschen krass muss
sein*, Mundstuhl, Comedy, 20 Uhr

Cafe Tasso, Friedrichshain, Frankfurter
Allee 11, ☎ 48 62 47 08, *Wo Marx Recht
hat*, Fritz Rehels, 20 Uhr



STAATSOPER-BERLIN.DE

Denkmal für die ermordeten Juden Europas,
Mitte, Cora-Berliner-Str. 1, ☎ 26 39 43 36,
*Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu
lesen aus dem umfangreichen Briefwechsel
zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig*,
anschl. Diskussion mit Volker Weidemann,
Ausstellungspavillon, 1. Stock, 19 Uhr



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Berliner Zeitung, Berlin Berlin, S. 22

23. April 2012

G E D E N K E N

Iris Berben liest Wegner

Armin T. Wegner war Reporter, Reiseschriftsteller und schrieb als erster überhaupt über den Völkermord an den Armeniern. Im Frühling 1933 schrieb er einen offenen Brief an Adolf Hitler, worin er gegen die Verfolgung der Juden protestierte – Deutschlands Schande in der Welt würde sonst unendlich sein. Dafür wurde Wegener inhaftiert und gefoltert. Er verbrachte vier Monate in Gefängnissen und den Konzentrationslagern Oranienburg, Börgermoor und der Lichtenburg. Nach seiner Freilassung Ende Dezember 1933 emigrierte er.

Am Mittwoch liest die Schauspielerin Iris Berben aus Werken von Armin T. Wegner. Im Anschluss daran diskutiert Lea Rosh, die Vorsitzende des „Förderkreises Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ mit Volker Weidemann, dem Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung über die Verfolgung von Schriftstellern in der Zeit des Nationalsozialismus.

Lesung und Diskussion sind Teil der Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“, die zur Zeit im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Mahnmals zu sehen ist. (BLZ)

Lesung und Diskussion am Mittwoch, dem 25. April, um 19 Uhr, Cora-Berliner-Straße 2 in Mitte, gegenüber des Holocaust-Mahnmals. Eintritt: 10 Euro.

Die Ausstellung am selben Ort ist täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen, der Eintritt ist frei.



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Zeitschrift für den Deutschunterricht,
Ausstellungen S. 56

04. Juni 2012

Druckauflage:4.500

MAGAZIN : AUSSTELLUNGEN

Berlin

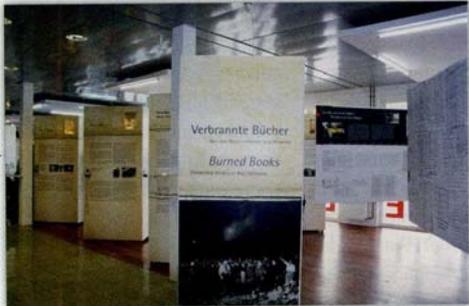


Foto: Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.

Auf neun großformatigen Stelen werden anhand ausgewählter Schriftsteller-Lebensläufe die Geschichte der Bücherverbrennung 1933 und die damit verbundenen Schicksale gezeigt.

„Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfemte Autoren“

Die Sonderausstellung widmet sich der Bücherverbrennung 1933 und ausgewählten Schicksalen davon betroffener Schriftstellerinnen und Schriftsteller. In der Einleitung werden Fakten und Hintergründe zur Bücherverbrennung sowie zum Umgang mit unliebsamer Literatur und ihren Schriftstellern im „Dritten Reich“ dargestellt. Es folgen die bebilderten Lebensläufe von ANNA SEGHERS, MAX BROD, JAKOB WASSERMANN, IRMGARD KEUN, ALFRED DÖBLIN, KLAUS MANN, HEINRICH MANN, OSKAR MARIA GRAF, JOACHIM RINGELNATZ, ERNST TOLLER, EGON ERWIN KISCH, B. TRAVEN, ERICH MARIA REMARQUE, KURT TUCHOLSKY, STEFAN ZWEIG, JOSEPH ROTH, ALEXANDER MORITZ FREY, CLAIRE UND IVAN GOLL, MARIA LEITNER, ARMIN T. WEGNER. Abschließend wird reflektiert, welche Werke trotz Bücherverbrennung und Verbannung oder Ermordung der Schriftsteller bis heute zum kulturellen Kanon gehören und welche Bücher es wieder neu zu entdecken gilt. An integrierten Hörstationen können Tondokumente ausgewählter Schriften gehört werden.

**16. Februar
bis 31. Dezember 2012
Ausstellungs-Pavillon
Cora-Berliner-Str. 2
10117 Berlin
beim Holocaust-Denkmal
der ermordeten Juden
Europas
www.holocaust-denkmal-berlin.de**



PUBLIKATOR

Online



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Kulturradio.de

10. Februar 2012

Kulturradio^{rbb}
Hier spielt die Klassik.

Startseite Live Player Frequenzen Hilfe

▼ Programm

- Literatur
- Hörspiel
- Feature
- Musik
- Sendungen von A bis Z
- Sendeschema
- Programmdownload
- Programmzeitschrift

► Musiklisten

► Rezensionen

► Themen

► Zum Nachhören

► Kulturnachrichten

► Kulturkalender

► Team

► Kulturradio für Kinder

► Club

Sa 11.02.2012 12:04 - 15:00 Uhr
KULTURRADIO AM MITTAG
Sonderausstellung und Lesungsreihe
„Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“
KULTUR AKTUELL 14:10
Am Mikrofon: **Shelly Kupferberg**
14:10 Kultur aktuell

Sonderausstellung und Lesungsreihe „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ im Holocaust Denkmal

Gesprächspartner: **Jan Frontzek**, Organisator der Ausstellung
Der 10. Mai 1933 war ein grauer Tag in der deutschen Literaturgeschichte. Geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB) wurden an diesem Tag auf dem Berliner Opernplatz und in weiteren 21 deutschen Städten die großen öffentlichen Bücherverbrennungen bedeutender Werke jüdischer, marxistischer und pazifistischer Schriftsteller inszeniert. 79 Jahre nach diesem tragischen Ereignis erinnert nun eine Sonderausstellung des „Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“ an die Werke jener Schriftsteller, die durch dieses Ereignis in Vergessenheit geraten sollten. Den Auftakt macht am 16. Februar eine Lesung mit szenischen Darstellungen aus dem Werk „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun mit – Schauspielerinnen und Kabarettistinnen – Katherina Lange, Lea Rosh – Vorsitzende „Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“ – und Tobias Rüther – Feuilleton-Redakteur bei der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung –. Irmgard Keun war eine moderne, junge Autorin der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre in Deutschland und zählte auch zu den mutigsten. Noch aus dem Exil schrieb sie an die deutsche Naziregierung und forderte einen finanziellen Ausgleich für die verbrannten Bücher und den Boykott ihrer Werke. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln und wurde erst am Ende ihres Lebens annähernd so berühmt, wie sie es ihr Leben lang verdient gehabt hätte. Zu den bekannten Werken von Irmgard Keun zählen u.a. „Gigi – eine von uns“ und „Das kunstseidene Mädchen“. Weitere Lesungen folgen in etwa monatlichem Abstand. Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ und die ergänzende Vorlesungsreihe befinden sich im Pavillon gegenüber des Denkmals für die ermordeten Juden Europas in Berlin Mitte.

Cora-Berliner-Straße 2
10117 Berlin-Mitte

Öffnungszeiten:
bis Jahresende 2012
täglich außer Freitag 11 - 17 Uhr

Eintrittspreise
Ausstellung: Eintritt frei, Spenden erwünscht
monatliche Lesungen: Eintritt pro Person 10,00 €

www.holocaust-denkmal-berlin.de



Nachrichten für Berlin und Brandenburg **INFORadio**^{rbb}

17.02.2012 | 13:33 Uhr

Startseite

Nachrichten

Interviews

Programm

Dossier

Leserts

Team

Veranstaltungen

Kontakt

Index

Sendungen von A-Z

Suche

Wetter

Wetter
Hier finden Sie aktuelle Temperaturen, das Wetter und die 7-Tage-Schau für Berlin und Brandenburg. [mehr](#)

Verkehr

Aktuelle Staumeldungen und umfassende Verkehrshinweise für die Straßen und Autobahnen in Berlin & Brandenburg finden Sie hier

[Teilen Sie uns an, wenn Sie](#)

Inforadio präsentiert

[Beitrag empfehlen](#) [Druckversion](#)

**Von den Nazis verfeimte Schriftsteller
Sonderausstellung "Verbrannte Bücher"**

Die aktuelle Ausstellung des Förderkreises "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" widmet sich vergessenen Schriftstellern, die von den Nationalsozialisten verboten und deren Bücher am 10. Mai 1933 in Berlin und weiteren 21 deutschen Universitätsstädten verbrannt wurden.

Stellvertretend für viele verfeimte Autoren werden im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Denkmal in Berlin-Mitte unter anderem die Lebensläufe von Anna Seghers, Max Brod, Claire und Ivan Goll, Alfred Döblin und Armin T. Wegner gezeigt.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung ist kostenlos. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.

Öffnungszeiten: Täglich außer Freitag: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstaltungshinweise im Überblick

Ausstellungseröffnung: 16. Februar 2012
Katherina Lange liest Szenen aus dem "Kunstseidenen Mädchen" von Irmgard Keun

Lesung: 22. März 2012
Aus Werken von Joseph Roth und Stefan Zweig
Eine Lesung aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig mit Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu und anschließender Diskussion.

Lesung: 26. April 2012
Iris Berben liest aus den Werken des vergessenen Dichters Armin T. Wegner, dessen Brief an Hitler heute in jedem Schulbuch stehen müsste und der nie aus dem Exil zurückgekehrt ist.

Lesung: 24. Mai 2012
Ein Abend über Anna Seghers mit der Schauspielerin Tatjana Blacher

Lesung: 6. Juni 2012
Aus Briefen und Gedichten von Claire und Iwan Goll
Gelesen von Elke Heidenreich und Volker Weidemann

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen zur Sonderausstellung und Lesungsreihe finden Sie unter www.holocaustdenkmal-berlin.de

Ihre Meinung

Wir interessieren uns für Sie
Schreiben Sie uns eine kurze Text-Mail: einfach das Briefsymbol klicken.

Inforadio bei Facebook
Diskutieren Sie mit uns! [\[facebook.com\]](https://www.facebook.com/inforadio)

Datenschutz und Persönlichkeitsrechte
Facebook hält die Datenschutz-Standards von rbb-online nicht ein. Detaillierte Informationen [\[rbb-Dossier Social Media\]](#)

Podcast

Podcastübersicht
Sie möchten Inforadio-Sendungen unabhängig von den Sendezeiten im Rad hören? Sie können mehr Wochenend-Sendungen von Inforadio sowie besonders interessante politische Interviews (montags bis freitags) als Podcast



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Inforadio.de

12. Februar 2012

Nachrichten für Berlin und Brandenburg

INFORadio^{rbb}

Di, 14.02.2012 | 17:55 Uhr

Themen, Texte und Autoren



Manuskript



Bernhard Kegel: Ein tiefer Fall
Das Manuskript der Rezension von Renée Zucker zum Download.
[_mehr](#)

Infos im WWW

Bernhard Kegel
Ein tiefer Fall
Roman
512 S.
ISBN 978-3-86648-165-7
€ 19,90
Verlag Mare [\[mare.de\]](#)

Günter Agde, Alexander Schwarz (Hg.)
Die rote Traumfabrik
Meschrappom-Film und Prometheus (1921-1936)
264 Seiten, 223 Fotos, farbig
ISBN: 978-3-86505-214-8
€ 29,90

Startseite
Nachrichten
Interviews
Programm
Stundenschema
Dossier
Ressorts
Team
Veranstaltungen
Kontakt
Index

Sendungen von A-Z
Suche

Service



Wetter

Beitrag empfehlen Druckversion

Hören: 00:00 00:00

Quergelesen, So 12.02.12 10:24 Uhr
Berlinal - literarisch
Die rote Traumfabrik
Die Frauen von Babelsberg
Bernhard Kegel: Ein tiefer Fall
Arthur Koestler: Der Krötenküsser
Portrait Hanna Krall
Ausstellung: Verbrannte Bücher - von den Nazis verfeimte Autoren

Ausstellung: Verbrannte Bücher - von den Nazis verfeimte Autoren

"Verbrannte Bücher - von den Nazis verfeimte Autoren" unter diesem Titel widmet sich die aktuelle Ausstellung des Förderkreises "Denkmal für die ermordeten Juden Europas", Schriftstellern, die von den Nationalsozialisten verboten, deren Bücher am 10.Mai 1933 in Berlin und weiteren 21 deutschen Universitätsstädten verbrannt wurden. Stellvertretend für viele verfeimte Autoren werden im Ausstellungs-pavillon an der Cora-Berliner-Straße 2, unter anderem die Lebensläufe von Anna Seghers, Max Brod, Claire und Ivan Goll, Alfred Döblin und Armin T. Wegner gezeigt.

Lea Rosh, die Vorsitzende des Förderkreises "Denkmal für die ermordeten Juden Europas". Zur Ausstellungseröffnung, am 16. Februar wird die Schauspielerin Katharina Lange Szenen aus Irmgard Keuns Roman "Das Kunstseidene Mädchen" spielen, Tobias Rütter, Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung referiert über Irmgard Keun.

Lesungen zu verfeimten Autoren gibt es im April im Mai, im Juni und im September. "Verbrannte Bücher - von den Nazis verfeimte Autoren", mehr über die Ausstellung im Pavillon Cora-Berliner-Straße 2.

Quergelesen - mit Marianne Mielke



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Aviva-berlin.de

13. Februar 2012



AVIVA-Berlin > Veranstaltungen > Juedisches Leben

Aviva - Home
Veranstaltungen
Women + Work
Juedisches Leben

AVIVA-BERLIN.de im Februar 2012:

• **Donnerstag, 16. Februar 2012 – Montag, 31. Dezember 2012**

Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfemte Schriftsteller

Der "Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V." veranstaltet parallel zur Ausstellung eine Reihe mit Lesungen verdrängter AutorInnen.

Öffnungszeiten: täglich, außer freitags, 11-17 Uhr

Ausstellungseröffnung und erste Veranstaltung:

Donnerstag, 16. Februar 2012, 19 Uhr

"Das kunstseidene Mädchen" von Irmgard Keun

Szenische Lesung einzelner Ausschnitte mit Katherina Lange, Tobias Rütger referiert anschließend über die Schriftstellerin.

Moderation: Lea Rosh

Eintritt: 10,- Euro

Veranstaltungsort: Ausstellungs-Pavillon

gegenüber Denkmal/Eingang "Ort der Information", 1. Stock

Cora-Berliner-Str. 2

10117 Berlin

www.holocaust-denkmal-berlin.de



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Jg-berlin.org

13. Februar 2012



Das Kunstseidene Mädchen von Irmgard Keun



Beginn: 19:00
Veranstalter: Sonstige
Kategorien: Lesung, Ausstellung

„Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfemte Schriftsteller“

Szenische Lesung einzelner Ausschnitte mit Katherina Lange

Tobias Rüter (FAZ) referiert anschließend über die Schriftstellerin.

Moderation: Lea Rosh

Ort: Pavillon (1. Etage), Cora-Berliner-Straße 2 – direkt gegenüber Eingang Denkmal/Ort der Information

Kosten: 10,- €

Veranstalter: Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Focus-online.de

14. Februar 2012

Visits: 46.059.449

ONLINE FOCUS Home Politik Finanzen Wissen Gesundheit Kultur Panorama Sport Digital
Medien | Kino & TV | Musik | Kunst | Bücher | Leben | Mode | Kultur-Quiz
Inhalt bereitgestellt von **dpa**

Geschichte

Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin

Dienstag, 14.02.2012, 15:22

ZUM THEMA

Verdrängt, vertrieben, ermordet – das Berliner Holocaust-Mahnmal erinnert jetzt an die verfolgten Schriftsteller in der NS-Zeit.

- Iris Berben
- Buchs
- Dazu
- Denkmal für die ermordeten Juden Europas
- Alfred Döblin
- Förderkreis
- Alexander Moritz Frey
- Kabarett
- Weitere Themen (10)**
- Meine Themen

Empfehlen Twitem 0 0

In der Ausstellung werden Autoren porträtiert, deren Werke mit den öffentlichen Verbrennungen durch die Nationalsozialisten im Mai 1933 in Vergessenheit geraten sollten. Dazu zählen Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin, wie der Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas am Dienstag mitteilte. Begleitet wird die Ausstellung von monatlichen Lesungen prominenter Persönlichkeiten wie Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller, Schauspielerin Iris Berben und Kabarettistin Katharina Lange.

Gezeigt wird die Ausstellung gegenüber dem Mahnmal. Volker Weidermann, Kurator der Ausstellung und Autor des „Buchs der verbrannten Bücher“, erklärte, die Schau wolle die abgerissenen Lebensgeschichten noch einmal erzählen. Dafür sei der Ausstellungspavillon mit dem Blick auf das Stelenfeld der richtige Ort.



News

Erinnerung an die Verfeimten der NS-Kultur

Im Ausstellungspavillon gegenüber dem Holocaust Denkmal in Berlin-Mitte wurde heute die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ eröffnet. Die Ausstellung erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933 in Vergessenheit geraten sollten.

Es werden Schriftsteller porträtiert, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS-Staat verfeimt wurden. Anhand von ausgewählten Fotos und Dokumenten werden die Schicksale ausgewählter Autoren wie zum Beispiel Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin dargestellt.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesung, in der prominente Persönlichkeiten wie Iris Berben, Daniel Kehlmann und Herta Müller aus den Werken dieser Autoren lesen. Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe macht die Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange. Am 16. Februar um 19:00 Uhr liest sie Szenen aus dem Werk „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun.

„Wir freuen uns sehr, prominente Persönlichkeiten, die aus den Werken der verfeimten

Schriftsteller lesen, für unsere begleitende Lesungsreihe gewonnen zu haben. Durch die monatlichen Veranstaltungen können wir einen weiteren Zugang zu den Besuchern und Gästen schaffen, mit ihnen kommunizieren, gemeinsam diskutieren und somit die Erinnerung an jene Schriftsteller und deren Werke wach halten“, erklärt Lea Rosh, Vorsitzende vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch sehr erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis € 10.

Weitere Informationen: <http://www.holocaust-denkmal-berlin.de>

Weitere News

- 📄 Neue Beweise für die mögliche Existenz eines unehelichen Sohn Hitlers?
- 📄 Historiker Imanuel Geiss gestorben
- 📄 Mormonenkirche entschuldigt sich für posthume Taufen

Diskussionsthemen

- 🗨️ Wer ist Herr Schäuble?
- 🗨️ Reichskanzler Bismarck spricht...
- 🗨️ 20 % der Deutschen heute Antisemiten ?



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

GT-worldwide.com, Teil 1

14. Februar 2012



[Startseite](#) [Das ist GT](#) [Mediadaten](#) [GT - Shop](#) [Datenschutz](#) [AGB](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)



Berühmte Schriftsteller, die in Nazideutschland verfemt wurden, in einer einzigartigen Sonderausstellung

PM GT rms
14.02.2012

Gemeinsam mit Jürgen Serke, Autor der Literatursammlung *Die verbrannten Bücher*, der Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange sowie dem Ausstellungsdesigner Jan Frontzek eröffnete **Lea Rosh**, Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V., heute die **Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“** im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Denkmal in Berlin-Mitte (Cora - Berliner-Straße 2, 10117 Berlin).

Die Ausstellung erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sollten. Es werden Schriftsteller porträtiert, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS Staat verfemt wurden. Anhand von ausgewählten Fotos und Dokumenten werden die Schicksale ausgewählter Autoren wie z.B. Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin dargestellt. „Die Informationstafeln zur Biographie, zur Verfolgung und Flucht oder Ermordung der Schriftsteller werden zusätzlich als Hörstationen präsentiert. Dadurch erhalten die Besucher einen besseren Zugang zur Thematik“, erklärt **Jan Frontzek**, Designer der Ausstellung.



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

GT-worldwide.com, Teil 2

14. Februar 2012

*„Es geht darum, gerade auch an die vollkommen vergessenen Autoren zu erinnern, an die, für die das Feuer von 1933 wirklich das Ende ihrer Karriere bedeutete, die am Anfang ihres Lebens und Schreibens standen und deren Werke tatsächlich ausgelöscht wurden, aus den Annalen der Literatur. Es geht auch darum“, sagt **Volker Weidermann**, Kurator der Sonderausstellung und Autor des Werkes *Das Buch der verbrannten Bücher*, „diese Lebensgeschichten noch einmal zu erzählen, dieses abgerissene Leben nachvollziehbar zu machen. Das alles ist ja noch nicht so unendlich lange her. Diese Lebensgeschichten, die ich bei der Arbeit an der Ausstellung erfuhr, haben mich immer wieder neu erschüttert, obwohl ich vorher dachte, schon alles darüber zu wissen. Es geht immer wieder auch darum, Erinnerung nicht zu einem öden Ritual verkommen zu lassen oder gar zu einem Wegerinnern, sondern neue Formen zu suchen und zu finden. Hier in Berlin haben wir in diesen Räumen, mit dem Blick auf das Stelenfeld, einen überwältigenden Ort für eine solche Ausstellung gefunden.“*

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesung, in der prominente Persönlichkeiten wie **Iris Berben**, **Daniel Kehlmann** und **Herta Müller** aus den Werken dieser Autoren lesen. Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe macht die Schauspielerin und Kabarettistin **Katherina Lange**. Sie spielt am 16. Februar 2012 um 19:00 Uhr Szenen aus dem Werk „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun.

Irmgard Keun war eine moderne, junge Autorin der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre in Deutschland und zählte auch zu den mutigsten. Noch aus dem Exil schrieb sie an die deutsche Naziregierung und forderte einen finanziellen Ausgleich für die verbrannten Bücher und den Boykott ihrer Werke. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln, bis sich am Ende ihres Lebens noch einmal später Ruhm einstellte. Zu den bekanntesten Werken von Irmgard Keun zählen u.a. „Das kunstseidene Mädchen“ und „Gigi – eine von uns“.

*„Wir freuen uns sehr, prominente Persönlichkeiten, die aus den Werken der verfernten Schriftsteller lesen, für unsere begleitende Lesungsreihe gewonnen zu haben. Durch die monatlichen Veranstaltungen können wir einen weiteren Zugang zu den Besuchern und Gästen schaffen, mit ihnen kommunizieren, gemeinsam diskutieren und somit die Erinnerung an jene Schriftsteller und deren Werke wach halten“, erklärt **Lea Rosh**, Vorsitzende vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V..*

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfernte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch sehr erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Juedische-allgemeine.de, Teil 1

14. Februar 2012

JÜDISCHE ALLGEMEINE

POLITIK ISRAEL JÜDISCHE WELT UNSERE WOCHE

Suchen

Tweet 6 Gefällt mir 9 @ Versenden | Drucken | PDF

BERLIN

»Verbrannte Bücher«

Ausstellung über von den Nazis verfemte Schriftsteller

14.02.2012



© Bundesarchiv

Bücherverbrennung auf dem Opernplatz in Berlin am 10. Mai 1933

Im Ausstellungspavillon beim Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin ist ab Donnerstag eine Ausstellung mit dem Titel »Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfemte Autoren« zu sehen. Die Schau erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die, beginnend mit der Bücherverbrennung 1933, aus dem öffentlichen Bewusstsein gestrichen werden sollten.

Ausgewählte Fotos und Dokumente illustrieren die Schicksale einzelner Autoren, wie zum Beispiel Anna Seghers, Heinrich Mann, Kurt Tucholsky, Jakob Wassermann, Joseph Roth und Alfred Döblin. Auf neun großformatigen Stelen werden deren Lebensläufe gezeigt, teilte der Förderkreis »Denkmal für die ermordeten Juden Europas« als Initiator am Dienstag in Berlin mit.



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Juedische-allgemeine.de, Teil 2

14. Februar 2012

HÖRSTATIONEN »Die Informationstafeln zur Biografie, zur Verfolgung und Flucht oder Ermordung der Schriftsteller werden zusätzlich als Hörstationen präsentiert«, erklärte Jan Frontzek, Kurator und Designer der Schau. »Dadurch erhalten die Besucher einen besseren Zugang zur Thematik.«

Volker Weidermann, der die Ausstellung zusammen mit Frontzek kuratiert hat, sagte, es gehe darum, »auch an die vollkommen vergessenen Autoren zu erinnern, an die, für die das Feuer von 1933 wirklich das Ende ihrer Karriere bedeutete, die am Anfang ihres Lebens und Schreibens standen und deren Werke tatsächlich ausgelöscht wurden aus den Annalen der Literatur.« Weidermann, Feuilletonchef der FAZ, betonte, Anliegen sei es, »diese Lebensgeschichten noch einmal zu erzählen, dieses abgerissene Leben nachvollziehbar zu machen«.

AUFTAKT Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesung, in der prominente Persönlichkeiten wie Iris Berben, Daniel Kehlmann und Herta Müller aus den Werken der Autoren lesen. Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe macht die Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange. Sie spielt zur Eröffnung der Schau am Donnerstag, 16. Februar, um 19 Uhr Szenen aus dem Werk »Das kunstseidene Mädchen« von Irmgard Keun, anschließend wird FAZ-Redakteur Tobias Rütter über das Leben der Schriftstellerin referieren. *ja/epd*

16.2. bis 31.12.2012, Öffnungszeiten täglich außer freitags von 11-17 Uhr, im Ausstellungs-Pavillon, Cora-Berliner-Str. 2, 10117 Berlin, 1. Stock. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos zum Begleitprogramm unter:
<http://www.holocaust-denkmal-berlin.de>



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Mittelhessen.de

14. Februar 2012

Visits: 466.193

[m]ittelhessen.de
11:40 Uhr Rummenigge: Klares Signal für Vertrag von Robben

LOKALES HESSEN & WELT SPORT MULTIMEDIA REDAKTION TERMINE

Schlagzeilen | Thema des Tages | Politik & Zeitgeschehen | Hessen-News | Standpunkte | W

Bookmark Leserbrief Versenden Drucken

Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin

14.02.2012, 15:22 Uhr

Berlin - Verdrängt, vertrieben, ermordet - das Berliner Holocaust-Mahnmal erinnert jetzt an die verfolgten Schriftsteller in der NS-Zeit.

In der Ausstellung werden Autoren porträtiert, deren Werke mit den öffentlichen Verbrennungen durch die Nationalsozialisten im Mai 1933 in Vergessenheit geraten sollten. Dazu zählen Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin, wie der Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas am Dienstag mitteilte. Begleitet wird die Ausstellung von monatlichen Lesungen prominenter Persönlichkeiten wie Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller, Schauspielerin Iris Berben und Kabarettistin Katharina Lange.

Gezeigt wird die Ausstellung gegenüber dem Mahnmal. Volker Weidemann, Kurator der Ausstellung und Autor des "Buchs der verbrannten Bücher", erklärte, die Schau wolle die abgerissenen Lebensgeschichten noch einmal erzählen. Dafür sei der Ausstellungspavillon mit dem Blick auf das Stelenfeld der richtige Ort.

Holocaust-Denkmal



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

News.de

14. Februar 2012

Visits: 2.784.157

news.de Politik Wirtschaft Gesellschaft Sport Medien

Nachrichten news.de durchsuchen...

Sie sind hier: [News](#) » [Nachrichten](#) » [Medien](#) » Geschichte: Ausstellung über verfeimte Schriftsteller in Berlin

Artikel vom 14.02.2012 A A Artikeldienste

GESCHICHTE

Ausstellung über verfeimte Schriftsteller in Berlin

Verdrängt, vertrieben, ermordet - das Berliner Holocaust-Mahnmal erinnert jetzt an die verfolgten Schriftsteller in der NS-Zeit.

Berlin (dpa) - Verdrängt, vertrieben, ermordet - das Berliner Holocaust-Mahnmal erinnert jetzt an die verfolgten Schriftsteller in der NS-Zeit.

In der Ausstellung werden Autoren porträtiert, deren Werke mit den öffentlichen Verbrennungen durch die Nationalsozialisten im Mai 1933 in Vergessenheit geraten sollten. Dazu zählen Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin, wie der Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas am Dienstag mitteilte. Begleitet wird die Ausstellung von monatlichen Lesungen prominenter Persönlichkeiten wie Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller, Schauspielerin Iris Berben und Kabarettistin Katharina Lange.

Gezeigt wird die Ausstellung gegenüber dem Mahnmal. Volker Weidermann, Kurator der Ausstellung und Autor des «Buchs der verbrannten Bücher», erklärte, die Schau wolle die abgerissenen Lebensgeschichten noch einmal erzählen. Dafür sei der Ausstellungspavillon mit dem Blick auf das Stelenfeld der richtige Ort.

Holocaust-Denkmal

news.de/dpa



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Newsmax.de, Teil 1

14. Februar 2012

jahre
newsma
[PRESSEMITTEILUNGEN](#) [PRESSEFÄCHER](#) [BLOG](#) [SERVICE](#) [EINSTELLEN & VERÖFFENTLICHEN](#) [LOGIN](#)

★ 14.02.2012 17:06 Uhr In Kultur und Gesellschaft Vereinsmeldung

Einzigartige Sonderausstellung und Lesungsreihe in Berlin zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfemt wurden

 XING  Share  Gefällt mir  Teilen  Twitem  +1

Gemeinsam mit Jürgen Serke, Autor der Literatursammlung Die verbrannten Bücher, der Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange sowie dem Ausstellungsdesigner Jan Frontzek eröffnete Lea Rosh, Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V., heute die Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Denkmal in Berlin-Mitte (Cora-Berliner-Straße 2, 10117 Berlin).

Die Ausstellung erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sollten. Es werden Schriftsteller porträtiert, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS Staat verfemt wurden. Anhand von ausgewählten Fotos und Dokumenten werden die Schicksale ausgewählter Autoren wie z.B. Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin dargestellt. „Die Informationstafeln zur Biographie, zur Verfolgung und Flucht oder Ermordung der Schriftsteller werden zusätzlich als Hörstationen präsentiert. Dadurch erhalten die Besucher einen besseren Zugang zur Thematik“, erklärt Jan Frontzek, Designer der Ausstellung.

„Es geht darum, gerade auch an die vollkommen vergessenen Autoren zu erinnern, an die, für die das Feuer von 1933 wirklich das Ende ihrer Karriere bedeutete, die am Anfang ihres Lebens und Schreibens standen und deren Werke tatsächlich ausgelöscht wurden, aus den Annalen der Literatur. Es geht auch darum“, sagt Volker Weidemann, Kurator der Sonderausstellung und Autor des Werkes Das Buch der verbrannten Bücher, „diese Lebensgeschichten noch einmal zu erzählen, dieses abgerissene Leben nachvollziehbar zu machen. Das alles ist ja noch nicht so unendlich lange her. Diese Lebensgeschichten,



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Newsmax.de, Teil 2

14. Februar 2012

die ich bei der Arbeit an der Ausstellung erfuhr, haben mich immer wieder neu erschüttert, obwohl ich vorher dachte, schon alles darüber zu wissen. Es geht immer wieder auch darum, Erinnerung nicht zu einem öden Ritual verkommen zu lassen oder gar zu einem Wegerinnern, sondern neue Formen zu suchen und zu finden. Hier in Berlin haben wir in diesen Räumen, mit dem Blick auf das Stelenfeld, einen überwältigenden Ort für eine solche Ausstellung gefunden."

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesung, in der prominente Persönlichkeiten wie Iris Berben, Daniel Kehlmann und Herta Müller aus den Werken dieser Autoren lesen. Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe macht die Schauspielerinnen und Kabarettistin Katherina Lange. Sie spielt am 16. Februar 2012 um 19:00 Uhr Szenen aus dem Werk „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun.

Irmgard Keun war eine moderne, junge Autorin der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre in Deutschland und zählte auch zu den mutigsten. Noch aus dem Exil schrieb sie an die deutsche Naziregierung und forderte einen finanziellen Ausgleich für die verbrannten Bücher und den Boykott ihrer Werke. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln, bis sich am Ende ihres Lebens noch einmal später Ruhm einstellte. Zu den bekannten Werken von Irmgard Keun zählen u.a. „Das kunstseidene Mädchen“ und „Gigi - eine von uns“.

„Wir freuen uns sehr, prominente Persönlichkeiten, die aus den Werken der verfeimten Schriftsteller lesen, für unsere begleitende Lesungsreihe gewonnen zu haben. Durch die monatlichen Veranstaltungen können wir einen weiteren Zugang zu den Besuchern und Gästen schaffen, mit ihnen kommunizieren, gemeinsam diskutieren und somit die Erinnerung an jene Schriftsteller und deren Werke wach halten“, erklärt Lea Rosh, Vorsitzende vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V..

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch sehr erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.

Über den Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“

Der Verein hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1989 für die Errichtung eines Denkmals für die jüdischen Opfer des Holocaust im Zentrum Berlins stark gemacht. Im Jahr 2005 wurde das Denkmal nahe dem Brandenburger Tor nach vielen Jahren bürgerschaftlichen Engagements und intensiver Debatten eröffnet. Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ist heute die zentrale Holocaust-

Gedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die sechs Millionen jüdischer Opfer. Das Denkmal wird von einer Bundesstiftung getragen und besteht aus dem von Peter Eisenman und Richard Serra entworfenen Stelenfeld sowie dem unterirdischen „Ort der Information“. Mit der Eröffnung des Denkmals ist die Arbeit des Förderkreises nicht beendet. Seine Aufgaben sind die Erhöhung der Akzeptanz des Denkmals in der deutschen Bevölkerung und die Sammlung von Geldern für die Ausstattung des „Raums der Namen“ im „Ort der Information“. Hierfür organisiert der Förderkreis Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Konzerte und regelmäßige Führungen durch den „Ort der Information“. Über 100 Mitglieder engagieren sich für die Ziele des Förderkreises. Vorstandsvorsitzende ist die Publizistin Lea Rosh.

Weitere Informationen sowie honorarfreies Bildmaterial finden Sie unter:
www.holocaust-denkmal-berlin.de



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Offenes-presseportal.de, Teil 1

14. Februar 2012



NEU! Das innovative **Firmenprofil** auf unserer Seite!

[Startseite](#) / [Kunst & Kultur](#) / [Sonderausstellung und Lesungsreihe zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfeimt](#)

Sonderausstellung und Lesungsreihe zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfeimt wurden

14.02.2012, 16:28 Uhr, Kunst & Kultur

[Drucken](#)

Gemeinsam mit Jürgen Serke, [Autor](#) der Literatursammlung Die verbrannten Bücher, der Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange sowie dem Ausstellungsdesigner Jan Frontzek eröffnete Lea Rosh, Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V., heute die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte [Schriftsteller](#): verdrängt, vertrieben, ermordet“ im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Denkmal in Berlin-Mitte (Cora-Berliner-Straße 2, 10117 Berlin).

Die Ausstellung erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen

Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sollten. Es werden Schriftsteller porträtiert, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS Staat verfeimt wurden. Anhand von ausgewählten [Fotos](#) und Dokumenten werden die Schicksale ausgewählter [Autoren](#) wie z.B. Alexander Moritz Frey, Heinrich [Mann](#), Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin dargestellt. „Die Informationstafeln zur Biographie, zur Verfolgung und Flucht oder Ermordung der Schriftsteller werden zusätzlich als Hörstationen präsentiert. Dadurch erhalten die Besucher einen besseren Zugang zur Thematik“, erklärt Jan Frontzek, [Designer](#) der Ausstellung.

„Es geht darum, gerade auch an die vollkommen vergessenen Autoren zu erinnern, an die, für die das Feuer von 1933 wirklich das Ende ihrer [Karriere](#) bedeutete, die am Anfang ihres Lebens und Schreibens standen und deren Werke tatsächlich ausgelöscht wurden, aus den Annalen der [Literatur](#). Es geht auch darum“, sagt Volker Weidemann, Kurator der Sonderausstellung und Autor des Werkes Das [Buch](#) der verbrannten Bücher, „diese Lebensgeschichten noch einmal zu erzählen, dieses abgerissene Leben



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Offenes-Pressportal.de, Teil 2

14. Februar 2012

nachvollziehbar zu machen. Das alles ist ja noch nicht so unendlich lange her. Diese Lebensgeschichten, die ich bei der [Arbeit](#) an der Ausstellung erfuhr, haben mich immer wieder neu erschüttert, obwohl ich vorher dachte, schon alles darüber zu wissen. Es geht immer wieder auch darum, Erinnerung nicht zu einem öden Ritual verkommen zu lassen oder gar zu einem Wegerinnern, sondern neue Formen zu suchen und zu finden. Hier in Berlin haben wir in diesen Räumen, mit dem Blick auf das Stelenfeld, einen überwältigenden Ort für eine solche Ausstellung gefunden.“

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesung, in der prominente Persönlichkeiten wie Iris Berben, Daniel Kehlmann und Herta Müller aus den Werken dieser Autoren lesen. Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe macht die Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange. Sie spielt am 16. Februar 2012 um 19:00 Uhr Szenen aus dem Werk „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun. Irmgard Keun war eine moderne, junge Autorin der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre in Deutschland und zählte auch zu den mutigsten. Noch aus dem Exil schrieb sie an die deutsche Naziregierung und forderte einen finanziellen Ausgleich für die verbrannten Bücher und den Boykott ihrer Werke. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln, bis sich am Ende ihres Lebens noch einmal später Ruhm einstellte. Zu den bekannten Werken von Irmgard Keun zählen u.a. „Das kunstseidene Mädchen“ und „Gigi – eine von uns“.

„Wir freuen uns sehr, prominente Persönlichkeiten, die aus den Werken der verfeimten Schriftsteller lesen, für unsere begleitende Lesungsreihe gewonnen zu haben. Durch die monatlichen Veranstaltungen können wir einen weiteren Zugang zu den Besuchern und Gästen schaffen, mit ihnen kommunizieren, gemeinsam diskutieren und somit die Erinnerung an jene Schriftsteller und deren Werke wach halten“, erklärt Lea Rosh, Vorsitzende vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V..

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch sehr erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 [Euro](#).

Über den Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“

Der Verein hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1989 für die Errichtung eines Denkmals für die jüdischen Opfer des Holocaust im Zentrum Berlins stark gemacht. Im Jahr 2005 wurde das Denkmal nahe dem Brandenburger Tor nach vielen Jahren bürgerschaftlichen Engagements und intensiver Debatten eröffnet. Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ist heute die zentrale Holocaust-Gedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die sechs Millionen jüdischer Opfer. Das Denkmal wird von einer Bundesstiftung getragen und besteht aus dem von Peter Eisenman und Richard Serra entworfenen Stelenfeld sowie dem unterirdischen „Ort der Information“. Mit der Eröffnung des Denkmals ist die Arbeit des Förderkreises nicht beendet. Seine Aufgaben sind die Erhöhung der Akzeptanz des Denkmals in der deutschen Bevölkerung und die Sammlung von Geldern für die Ausstattung des „Raums der Namen“ im „Ort der Information“. Hierfür organisiert der Förderkreis Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Konzerte und regelmäßige Führungen durch den „Ort der Information“. Über 100 Mitglieder engagieren sich für die Ziele des Förderkreises. Vorstandsvorsitzende ist die Publizistin Lea Rosh.

Weitere Informationen sowie honorarfreies Bildmaterial finden Sie unter:
www.holocaust-denkmal-berlin.de



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Openpr.de, Teil 1

14. Februar 2012



Home	Kategorien	Meldung einstellen	Service	News / Feeds	Über
------	------------	--------------------	---------	--------------	------

14.02.2012 - 19:40 - Kunst & Kultur



Sonderausstellung zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfeimt wurden

Pressemitteilung von: **Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden europas e.V.**

Gemeinsam mit Jürgen Serke, Autor der Literatursammlung Die verbrannten Bücher, der Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange sowie dem Ausstellungsdesigner Jan Frontzek eröffnete Lea Rosh, Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V., heute die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Denkmal in Berlin-Mitte (Cora-Berliner-Straße 2, 10117 Berlin).

Die Ausstellung erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sollten. Es werden Schriftsteller porträtiert, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS Staat verfeimt wurden. Anhand von ausgewählten Fotos und Dokumenten werden die Schicksale ausgewählter Autoren wie z.B. Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin dargestellt. „Die Informationstafeln zur Biographie, zur Verfolgung und Flucht oder Ermordung der Schriftsteller werden zusätzlich als Hörstationen präsentiert. Dadurch erhalten die Besucher einen besseren Zugang zur Thematik“, erklärt Jan Frontzek, Designer der Ausstellung.

„Es geht darum, gerade auch an die vollkommen vergessenen Autoren zu erinnern, an die, für die das Feuer von 1933 wirklich das Ende ihrer Karriere bedeutete, die am Anfang ihres Lebens und Schreibens standen und deren Werke tatsächlich ausgelöscht wurden, aus den Annalen der Literatur. Es geht auch darum“, sagt Volker Weidermann, Kurator der Sonderausstellung und Autor des Werkes Das Buch der verbrannten Bücher, „diese Lebensgeschichten noch einmal zu erzählen, dieses abgerissene Leben nachvollziehbar zu machen. Das alles ist ja noch nicht so unendlich lange her. Diese Lebensgeschichten, die ich bei der Arbeit an der



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Openpr.de, Teil 2

14. Februar 2012

Ausstellung erfuhr, haben mich immer wieder neu erschüttert, obwohl ich vorher dachte, schon alles darüber zu wissen. Es geht immer wieder auch darum, Erinnerung nicht zu einem öden Ritual verkommen zu lassen oder gar zu einem Wegerinnern, sondern neue Formen zu suchen und zu finden. Hier in Berlin haben wir in diesen Räumen, mit dem Blick auf das Stelenfeld, einen überwältigenden Ort für eine solche Ausstellung gefunden.“

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesung, in der prominente Persönlichkeiten wie Iris Berben, Daniel Kehlmann und Herta Müller aus den Werken dieser Autoren lesen. Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe macht die Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange. Sie spielt am 16. Februar 2012 um 19:00 Uhr Szenen aus dem Werk „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun.

Irmgard Keun war eine moderne, junge Autorin der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre in Deutschland und zählte auch zu den mutigsten. Noch aus dem Exil schrieb sie an die deutsche Naziregierung und forderte einen finanziellen Ausgleich für die verbrannten Bücher und den Boykott ihrer Werke. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln, bis sich am Ende ihres Lebens noch einmal später Ruhm einstellte. Zu den bekannten Werken von Irmgard Keun zählen u.a. „Das kunstseidene Mädchen“ und „Gigi – eine von uns“.

„Wir freuen uns sehr, prominente Persönlichkeiten, die aus den Werken der verfeimten Schriftsteller lesen, für unsere begleitende Lesungsreihe gewonnen zu haben. Durch die monatlichen Veranstaltungen können wir einen weiteren Zugang zu den Besuchern und Gästen schaffen, mit ihnen kommunizieren, gemeinsam diskutieren und somit die Erinnerung an jene Schriftsteller und deren Werke wach halten“, erklärt Lea Rosh, Vorsitzende vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V..

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch sehr erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.

Über den Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“
Der Verein hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1989 für die Errichtung eines Denkmals für die jüdischen Opfer des Holocaust im Zentrum Berlins stark gemacht. Im Jahr 2005 wurde das Denkmal nahe dem Brandenburger Tor nach vielen Jahren bürgerschaftlichen Engagements und intensiver Debatten eröffnet. Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ist heute die zentrale Holocaust-Gedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die sechs Millionen jüdischer Opfer. Das Denkmal wird von einer Bundesstiftung getragen und besteht aus dem von Peter Eisenman und Richard Serra entworfenen Stelenfeld sowie dem unterirdischen „Ort der Information“. Mit der Eröffnung des Denkmals ist die Arbeit des Förderkreises nicht beendet. Seine Aufgaben sind die Erhöhung der Akzeptanz des Denkmals in der deutschen Bevölkerung und die Sammlung von Geldern für die Ausstattung des „Raums der Namen“ im „Ort der Information“. Hierfür organisiert der Förderkreis Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Konzerte und regelmäßige Führungen durch den „Ort der Information“. Über 100 Mitglieder engagieren sich für die Ziele des Förderkreises. Vorstandsvorsitzende ist die Publizistin Lea Rosh.

Weitere Informationen sowie honorarfreies Bildmaterial finden Sie unter:
www.holocaust-denkmal-berlin.de



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Prcenter.de, Teil 1

14. Februar 2012



[Startseite](#) | [Top Meldungen](#) | [Pressemitteilung kostenlos veröffentlichen](#) | [Pressemappen](#) | [Über](#)

Einzigartige Sonderausstellung und Lesungsreihe in Berlin zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfemt wurden

von  **Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.**
14.02.2012 - 16:03 Uhr - Kunst & Kultur

(prcenter.de) Gemeinsam mit Jürgen Serke, Autor der Literatursammlung Die verbrannten Bücher, der Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange sowie dem Ausstellungsdesigner Jan Frontzek eröffnete Lea Rosh, Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V., heute die Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Denkmals in Berlin-Mitte (Cora-Berliner-Straße 2, 10117 Berlin).

Die Ausstellung erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sollten. Es werden Schriftsteller porträtiert, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS Staat verfemt wurden. Anhand von ausgewählten Fotos und Dokumenten werden die Schicksale ausgewählter Autoren wie z.B. Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin dargestellt. „Die Informationstafeln zur Biographie, zur Verfolgung und Flucht oder Ermordung der Schriftsteller werden zusätzlich als Hörstationen präsentiert. Dadurch erhalten die Besucher einen besseren Zugang zur Thematik“, erklärt Jan Frontzek, Designer der Ausstellung.

„Es geht darum, gerade auch an die vollkommen vergessenen Autoren zu erinnern, an die, für die das Feuer von 1933 wirklich das Ende ihrer Karriere bedeutete, die am Anfang ihres Lebens und Schreibens standen und deren Werke tatsächlich ausgelöscht wurden, aus den Annalen der Literatur. Es geht auch darum“, sagt Volker Weidermann, Kurator der Sonderausstellung und Autor des Werkes Das Buch der verbrannten Bücher, „diese Lebensgeschichten noch einmal zu erzählen, dieses abgerissene Leben nachvollziehbar zu machen. Das alles ist ja noch nicht so unendlich lange her. Diese Lebensgeschichten, die ich bei der Arbeit an der Ausstellung erfuhr, haben mich immer wieder neu erschüttert, obwohl ich vorher dachte, schon alles darüber zu wissen. Es geht immer wieder auch darum, Erinnerung nicht zu einem öden Ritual verkommen zu lassen oder gar zu einem



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Prcenter.de, Teil 2

14. Februar 2012

Wegerinnern, sondern neue Formen zu suchen und zu finden. Hier in Berlin haben wir in diesen Räumen, mit dem Blick auf das Stelenfeld, einen überwältigenden Ort für eine solche Ausstellung gefunden.“

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesung, in der prominente Persönlichkeiten wie Iris Berben, Daniel Kehlmann und Herta Müller aus den Werken dieser Autoren lesen. Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe macht die Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange. Sie spielt am 16. Februar 2012 um 19:00 Uhr Szenen aus dem Werk „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun. Irmgard Keun war eine moderne, junge Autorin der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre in Deutschland und zählte auch zu den mutigsten. Noch aus dem Exil schrieb sie an die deutsche Naziregierung und forderte einen finanziellen Ausgleich für die verbrannten Bücher und den Boykott ihrer Werke. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln, bis sich am Ende ihres Lebens noch einmal später Ruhm einstellte. Zu den bekannten Werken von Irmgard Keun zählen u.a. „Das kunstseidene Mädchen“ und „Gigi – eine von uns“.

„Wir freuen uns sehr, prominente Persönlichkeiten, die aus den Werken der verfeimten Schriftsteller lesen, für unsere begleitende Lesungsreihe gewonnen zu haben. Durch die monatlichen Veranstaltungen können wir einen weiteren Zugang zu den Besuchern und Gästen schaffen, mit ihnen kommunizieren, gemeinsam diskutieren und somit die Erinnerung an jene Schriftsteller und deren Werke wach halten“, erklärt Lea Rosh, Vorsitzende vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V..

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch sehr erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.

Über den Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“ Der Verein hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1989 für die Errichtung eines Denkmals für die jüdischen Opfer des Holocaust im Zentrum Berlins stark gemacht. Im Jahr 2005 wurde das Denkmal nahe dem Brandenburger Tor nach vielen Jahren bürgerschaftlichen Engagements und intensiver Debatten eröffnet. Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ist heute die zentrale Holocaust-Gedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die sechs Millionen jüdischer Opfer. Das Denkmal wird von einer Bundesstiftung getragen und besteht aus dem von Peter Eisenman und Richard Serra entworfenen Stelenfeld sowie dem unterirdischen „Ort der Information“. Mit der Eröffnung des Denkmals ist die Arbeit des Förderkreises nicht beendet. Seine Aufgaben sind die Erhöhung der Akzeptanz des Denkmals in der deutschen Bevölkerung und die Sammlung von Geldern für die Ausstattung des „Raums der Namen“ im „Ort der Information“. Hierfür organisiert der Förderkreis Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Konzerte und regelmäßige Führungen durch den „Ort der Information“. Über 100 Mitglieder engagieren sich für die Ziele des Förderkreises. Vorstandsvorsitzende ist die Publizistin Lea Rosh.



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Presseanzeiger.de, Teil 1

14. Februar 2012

PRESSE ANZEIGER
Das freie Presse & Medien Portal

Publiplikator

[Pressemitteilungen](#) | [Termine](#) | [Interviews](#) | [Mediengalerie](#) | [Press](#)

> [Startseite](#) > Gesellschaft & Kultur

Einzigartige Sonderausstellung und Lesungsreihe in Berlin zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfeimt wurden

Gemeinsam mit Jürgen Serke, Autor der Literatursammlung Die verbrannten Bücher, der

Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange sowie dem Ausstellungsdesigner Jan Frontzek eröffnete Lea Rosh, Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V., heute die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Denkmal in Berlin-Mitte (Cora-Berliner-Straße 2, 10117 Berlin).

Die Ausstellung erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sollten. Es werden Schriftsteller porträtiert, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS Staat verfeimt wurden. Anhand von ausgewählten Fotos und Dokumenten werden die Schicksale ausgewählter Autoren wie z.B. Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin dargestellt. „Die Informationstafeln zur Biographie, zur Verfolgung und Flucht oder Ermordung der Schriftsteller werden zusätzlich als Hörstationen präsentiert. Dadurch erhalten die Besucher einen besseren Zugang zur Thematik“, erklärt Jan Frontzek, Designer der Ausstellung.

„Es geht darum, gerade auch an die vollkommen vergessenen Autoren zu erinnern, an die, für die das Feuer von 1933 wirklich das Ende ihrer Karriere bedeutete, die am Anfang ihres Lebens und Schreibens standen und deren Werke tatsächlich ausgelöscht wurden, aus den Annalen der Literatur. Es geht auch darum“, sagt Volker Weidemann, Kurator der Sonderausstellung und Autor des Werkes Das Buch der verbrannten Bücher, „diese Lebensgeschichten noch einmal zu erzählen, dieses abgerissene Leben nachvollziehbar zu machen. Das alles ist ja noch nicht so unendlich lange her. Diese Lebensgeschichten, die ich bei der Arbeit an der Ausstellung erfuhr, haben mich immer wieder neu erschüttert, obwohl ich vorher dachte, schon alles darüber zu wissen. Es geht immer wieder auch darum, Erinnerung nicht zu einem öden Ritual verkommen zu lassen oder gar zu einem Wegerinnern, sondern neue Formen zu suchen und zu finden. Hier in Berlin haben wir in diesen Räumen, mit dem Blick auf das Stelenfeld, einen überwältigenden Ort für eine solche Ausstellung gefunden.“



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Presseanzeiger.de, Teil 2

14. Februar 2012

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesung, in der prominente Persönlichkeiten wie Iris Berben, Daniel Kehlmann und Herta Müller aus den Werken dieser Autoren lesen. Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe macht die Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange. Sie spielt am 16. Februar 2012 um 19:00 Uhr Szenen aus dem Werk „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun. Irmgard Keun war eine moderne, junge Autorin der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre in Deutschland und zählte auch zu den mutigsten. Noch aus dem Exil schrieb sie an die deutsche Naziregierung und forderte einen finanziellen Ausgleich für die verbrannten Bücher und den Boykott ihrer Werke. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln, bis sich am Ende ihres Lebens noch einmal später Ruhm einstellte. Zu den bekannten Werken von Irmgard Keun zählen u.a. „Das kunstseidene Mädchen“ und „Gigi – eine von uns“.

„Wir freuen uns sehr, prominente Persönlichkeiten, die aus den Werken der verfeimten Schriftsteller lesen, für unsere begleitende Lesungsreihe gewonnen zu haben. Durch die monatlichen Veranstaltungen können wir einen weiteren Zugang zu den Besuchern und Gästen schaffen, mit ihnen kommunizieren, gemeinsam diskutieren und somit die Erinnerung an jene Schriftsteller und deren Werke wach halten“, erklärt Lea Rosh, Vorsitzende vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V..

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller:

verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch sehr erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.

Über den Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“:

Der Verein hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1989 für die Errichtung

eines Denkmals für die jüdischen Opfer des Holocaust im Zentrum Berlins stark gemacht. Im Jahr 2005 wurde das Denkmal nahe dem Brandenburger Tor nach vielen Jahren bürgerschaftlichen Engagements und intensiver Debatten eröffnet. Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ist heute die zentrale Holocaust-Gedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die sechs Millionen jüdischer Opfer. Das Denkmal wird von einer Bundesstiftung getragen und besteht aus dem von Peter Eisenman und Richard Serra entworfenen Stelenfeld sowie dem unterirdischen „Ort der Information“. Mit der Eröffnung des Denkmals ist die Arbeit des

Förderkreises nicht beendet. Seine Aufgaben sind die Erhöhung der Akzeptanz des Denkmals in der deutschen Bevölkerung und die Sammlung von Geldern für die Ausstattung des „Raums der Namen“ im „Ort der Information“. Hierfür organisiert der Förderkreis Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Konzerte und regelmäßige Führungen durch den „Ort der Information“. Über 100 Mitglieder engagieren sich für die Ziele des Förderkreises. Vorstandsvorsitzende ist die Publizistin Lea Rosh.

Weitere Informationen sowie honorarfreies Bildmaterial finden Sie unter: <http://www.holocaust-denkmal-berlin.de>

ISO/IEC27000 - ISMS

Beratung, Zertifizierung Pragmatisch - Hochqualifiziert
www.it-sec.de

Zahnarzt-Abrechnung

CD-ROM für die Honorar- abrechnung des Zahnarztes.
www.spitta.de

Dritte Zähne kosten

Hochwertige dritte Zähne in Ungarn für 1/3 Preise, mit Abholdienst!
de.empiredinic.com/Zahnarzt



Google-Anzeigen



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Rbb-online.de

14. Februar 2012



g
.....
ing
.....
n
.....
.....
n A bis Z



Beitrag merken Beitrag empfehlen Druckversion

Di 14.02.12 19:30

Nachrichten II

+++ Metalldiebe beschädigen Gasleitung in Neukölln +++ Ausstellung über Schriftsteller in Holocaust-Mahnmal +++ Junge Professoren zu schlecht bezahlt +++ Trittbrettfahrer auf Zug von Berlin nach Amsterdamm +++ Internet-Unternehmen bittet in aufblasbare Kapelle +++

Dieser Text gibt den Sachstand vom 14.02.2012 wieder. Neuere Entwicklungen sind in diesem Beitrag nicht berücksichtigt.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Scharf-links.de, Teil 1

14. Februar 2012



Eröffnung Sonderausstellung von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet

14.02.12

 [Antifaschismus, Berlin](#)

Einzigartige Sonderausstellung und Lesungsreihe in Berlin zeigt Schicksale von berühmten Schriftstellern, die in Nazideutschland verfeimt wurden

Gemeinsam mit Jürgen Serke, Autor der Literatursammlung *Die verbrannten Bücher*, der Schauspielerin und Kabarettistin Katherina Lange sowie dem Ausstellungsdesigner Jan Frontzek eröffnete **Lea Rosh**, Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V., heute die **Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“** im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Denkmal in Berlin-Mitte (Cora-Berliner-Straße 2, 10117 Berlin).



Bildmontage: HF

Die Ausstellung erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sollten. Es werden Schriftsteller porträtiert, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS Staat verfeimt wurden. Anhand von ausgewählten Fotos und Dokumenten werden die Schicksale ausgewählter Autoren wie z.B. Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin dargestellt. „Die Informationstafeln zur Biographie, zur Verfolgung und Flucht oder Ermordung der Schriftsteller werden zusätzlich als Hörstationen präsentiert. Dadurch erhalten die Besucher einen besseren Zugang zur Thematik“, erklärt **Jan Frontzek**, Designer der Ausstellung.

„Es geht darum, gerade auch an die vollkommen vergessenen Autoren zu erinnern, an die, für die das Feuer von 1933 wirklich das Ende ihrer Karriere bedeutete, die am Anfang ihres Lebens und Schreibens standen und deren Werke tatsächlich ausgelöscht wurden, aus den Annalen der Literatur. Es geht auch darum“, sagt **Volker Weidermann**, Kurator der Sonderausstellung und Autor des Werkes *Das Buch der verbrannten Bücher*, „diese Lebensgeschichten noch einmal zu erzählen, dieses

„Es geht darum, gerade auch an die vollkommen vergessenen Autoren zu erinnern, an die, für die das Feuer von 1933 wirklich das Ende ihrer Karriere bedeutete, die am Anfang ihres Lebens und Schreibens standen und deren Werke tatsächlich ausgelöscht wurden, aus den Annalen der Literatur. Es geht auch darum“, sagt **Volker Weidermann**, Kurator der Sonderausstellung und Autor des Werkes *Das Buch der verbrannten Bücher*, „diese Lebensgeschichten noch einmal zu erzählen, dieses



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Scharf-links.de, Teil 2

14. Februar 2012

abgerissene Leben nachvollziehbar zu machen. Das alles ist ja noch nicht so unendlich lange her. Diese Lebensgeschichten, die ich bei der Arbeit an der Ausstellung erfuhr, haben mich immer wieder neu erschüttert, obwohl ich vorher dachte, schon alles darüber zu wissen. Es geht immer wieder auch darum, Erinnerung nicht zu einem öden Ritual verkommen zu lassen oder gar zu einem Wegerinnern, sondern neue Formen zu suchen und zu finden. Hier in Berlin haben wir in diesen Räumen, mit dem Blick auf das Stelenfeld, einen überwältigenden Ort für eine solche Ausstellung gefunden.“

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesung, in der prominente Persönlichkeiten wie **Iris Berben**, **Daniel Kehlmann** und **Herta Müller** aus den Werken dieser Autoren lesen. Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe macht die Schauspielerin und Kabarettistin **Katherina Lange**. Sie spielt am 16. Februar 2012 um 19:00 Uhr Szenen aus dem Werk „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun.

Irmgard Keun war eine moderne, junge Autorin der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre in Deutschland und zählte auch zu den mutigsten. Noch aus dem Exil schrieb sie an die deutsche Naziregierung und forderte einen finanziellen Ausgleich für die verbrannten Bücher und den Boykott ihrer Werke. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln, bis sich am Ende ihres Lebens noch einmal später Ruhm einstellte. Zu den bekannten Werken von Irmgard Keun zählen u.a. „Das kunstseidene Mädchen“ und „Gigi – eine von uns“.

*„Wir freuen uns sehr, prominente Persönlichkeiten, die aus den Werken der verfeimten Schriftsteller lesen, für unsere begleitende Lesungsreihe gewonnen zu haben. Durch die monatlichen Veranstaltungen können wir einen weiteren Zugang zu den Besuchern und Gästen schaffen, mit ihnen kommunizieren, gemeinsam diskutieren und somit die Erinnerung an jene Schriftsteller und deren Werke wach halten“, erklärt **Lea Rosh**, Vorsitzende vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V..*

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch sehr erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Suedkurier.de

14. Februar 2012



Valentinstag auch für Singles
eDarling schenkt Ihnen
einen 100€ Gutschein!

SÜDKURIER



REGION NACHRICHTEN SPORT GALERIE MEINUNG RATGEBER FREIZEIT ANZEIGEN

Politik | Wirtschaft | Panorama | Baden-Württemberg | Kultur | Auto | Wissenschaft | Kinder | The

BERLIN (DPA)

Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin

14.02.2012

0 Kommentare

Empfehlen

+1 0



WEITEREMPFEHLEN



Schlagwörter

Verdrängt, vertrieben, ermordet - das Berliner Holocaust-Mahnmal erinnert jetzt an die verfolgten Schriftsteller in der NS-Zeit.

Geschichte

Nationalsozialismus

Ausstellungen

In der Ausstellung werden Autoren porträtiert, deren Werke mit den öffentlichen Verbrennungen durch die Nationalsozialisten im Mai 1933 in Vergessenheit geraten sollten. Dazu zählen Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin, wie der Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas am Dienstag mitteilte. Begleitet wird die Ausstellung von monatlichen Lesungen prominenter Persönlichkeiten wie Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller, Schauspielerin Iris Berben und Kabarettistin Katharina Lange.

Gezeigt wird die Ausstellung gegenüber dem Mahnmal. Volker Weidermann, Kurator der Ausstellung und Autor des «Buchs der verbrannten Bücher», erklärte, die Schau wolle die abgerissenen Lebensgeschichten noch einmal erzählen. Dafür sei der Ausstellungspavillon mit dem Blick auf das Stelenfeld der richtige Ort.

Holocaust-Denkmal



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Text-der-Stadt.blogspot.com

14. Februar 2012

www.text-der-stadt.blogspot.com
Kulturnachrichten aus Berlin

DIENSTAG, 14. FEBRUAR 2012

Verbrannte Bücher, verfemte Autoren



Bücherregale in der Ausstellung



Die Lesecke

"Warum sind Sie so spät gekommen?" Die Frage stellte der 89-jährige Schriftsteller Armin T. Wegeer dem

"Stern"-Journalisten Jürgen Serke, als dieser ihn in den 1970er Jahren aufspürte und nach seiner Lebensgeschichte befragte. "Er erzählte Stunde um Stunde, bis sich nur noch die Lippen bewegten, obwohl die Stimmbänder längst den Dienst versagten", berichtete Serke heute bei der Pressekonferenz zu einer Ausstellung, die 20 in der Nazizeit verfemte Schriftstellerinnen und Schriftsteller würdigt.

1978 erschien Serkes Buch "Die verbrannten Dichter", damit veränderte sich nachhaltig die Rezeption und die Wertschätzung der Autoren, die die Nazis aus dem Gedächtnis der Nation streichen wollten. Im Versorgungstrakt neben dem Holocaust-Mahnmal erzählt nun eine bescheidene Tafelausstellung die Schicksale unter anderem von Anna Seghers, Irmgard Keun, Erich Maria Remarque, Alfred Döblin, Joseph Roth, Joachim Ringelnatz, Egon Erwin Kisch, Joachim Ringelnatz, Erich Remarque, Klaus und Heinrich Mann. Durch die großen Fenster des Ausstellungsraums fällt der Blick auf das Stelenfeld des Holocaust-Mahnmals: die nationalsozialistische Bücherverbrennung vom Mai 1933, die Verfolgung missliebiger Autoren und der spätere Massenmord an den Juden werden dadurch sehr eng in Beziehung gesetzt. Während der Ausstellungslaufzeit finden in den Räumen Lesungen aus den Werken der Verfolgten mit prominenten Schauspielern und Autoren wie Iris Berben, Daniel Kehlmann und Herta Müller statt. Zur Eröffnung am kommenden Donnerstag, dem 16. Februar 2012, spielt Katherina Lange Szenen aus Irmgard Keuns "Das kunstseidene Mädchen". Veranstalter ist der [Förderkreis e. V. Denkmal für die ermordeten Juden Europas](http://www.fkdenkmal.de).

**„Von den Nazis verfemte Schriftsteller:
verdrängt, vertrieben, ermordet“**

17. Februar 2012 bis Ende 2012

im Ausstellungspavillon am Holocaust-Denkmal
Cora-Berliner-Straße 2, 10117 Berlin

Öffnungszeiten Sa bis Do von 11:00 - 17:00 Uhr

Wir bieten übrigens seit 20 Jahren literarische
Stadtführungen zum Thema der Ausstellung an. Und im
Buchhandel ist unser Taschenbuch *Joseph Roth in Berlin*
dasjenige, das sich seit 1996 am besten verkauft.





The screenshot shows a web page from tv.berlin. At the top, the logo 'tv.berlin' is displayed in red and black, with navigation links for 'startseite' and 'bezirke'. Below the logo, the URL 'tvb.de /' is visible. The main article title is 'Holocaust-Mahnmal erinnert an verfolgten Schriftsteller' in red. The text of the article describes an exhibition at the Holocaust Memorial in Berlin, highlighting authors like Heinrich Mann, Kurt Tucholsky, and Alfred Döblin. Below the text is a video player with the same title and '4 Ansichten' (4 views). The video player shows a woman speaking at an exhibition, with a 'Wiedergeben 00:00' (Play 00:00) button overlaid. The video player interface includes a progress bar showing '00:00 / 00:35', the 'tv.berlin' logo, and a 'Menü' button.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Volksfreund.de

14. Februar 2012

Visits: 1.393.622

volksfreund.de

Suche | Artikel

Nachrichten Videos Anzeigen Abo Termine Shop Reisen Meine Hilfe zählt
Region Kolumnen Aus aller Welt Sport Fotos Dossiers Magazin Aktionen Wetter Kindern
Themen des Tages Meinung & Blogs Luxemburg Geld & Markt Kultur Mehrwert Boulevard Geschichte

Datum: 14. Februar 2012 | Mehr aus diesem Ressort: Kulturwelt
Ort: Berlin (dpa)

Drucken E-Mail

Ausstellung über verfemte Schriftsteller in Berlin

Verdrängt, vertrieben, ermordet - das Berliner Holocaust-Mahnmal erinnert jetzt an die verfolgten Schriftsteller in der NS-Zeit.

In der Ausstellung werden Autoren porträtiert, deren Werke mit den öffentlichen Verbrennungen durch die Nationalsozialisten im Mai 1933 in Vergessenheit geraten sollten. Dazu zählen Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin, wie der Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas am Dienstag mitteilte. Begleitet wird die Ausstellung von monatlichen Lesungen prominenter Persönlichkeiten wie Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller, Schauspielerin Iris Berben und Kabarettistin Katharina Lange.

Gezeigt wird die Ausstellung gegenüber dem Mahnmal. Volker Weidemann, Kurator der Ausstellung und Autor des «Buchs der verbrannten Bücher», erklärte, die Schau wolle die abgerissenen Lebensgeschichten noch einmal erzählen. Dafür sei der Ausstellungspavillon mit dem Blick auf das Stelenfeld der richtige Ort.

Holocaust-Denkmal



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Dradio.de

15. Februar 2012

Deutschlandradio Kultur

Wir über uns Programmvorschau Frequenzen

KULTURNACHRICHTEN

Montag - Freitag · 6:30 | 7:30 | 8:30 | 9:30 | 10:30 | 11:30 | 14:30 | 15:30 |
16:30 Uhr
Samstag · 9:30 | 10:30 | 11:30 Uhr
Sonntag · 9:30 | 11:30 Uhr

Mittwoch, 15. Februar 2012 09:30 Uhr

Ausstellung am Holocaust-Mahnmal erinnert an verfemte Schriftsteller

Autoren, deren Bücher zur Nazi-Zeit verbrannt wurden, sollen nicht vergessen werden. Dieses Ziel hat eine Sonderausstellung am Holocaust-Mahnmal in Berlin. Sie erinnert an Schriftsteller wie Alfred Döblin, Heinrich Mann und Kurt Tucholsky. Zu der Ausstellung, die bis Ende des Jahres läuft, gehören auch Hörstationen. Monatlich werden Lesungen veranstaltet.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Lr-online.de

15. Februar 2012

Visits: 1.254.584

LAUSITZER RUNDschau So! Na! SO FUNKTION

Home Lokales Handwerk Anzeigen Politik Wirtschaft Sport Kultur Ratgeber
Kultur | Regionale Kultur | Musik | Bühne | Kino | Ausstellungen | Kunst | Bücher | Szene | Fernsehen |

HOME ▶ KULTUR

SCHRIFT

KULTUR 15.02.2012 VORLESEN DRUCKEN VERSENDEN BOOKMARKEN

Ausstellung über verfemte Schriftsteller

BERLIN Ausstellung über verfemte Schriftsteller Verdrängt, vertrieben, ermordet - das Berliner Holocaust-Mahnmal erinnert an verfolgte Schriftsteller in der NS-Zeit. In einer Ausstellung gegenüber dem Mahnmal werden Autoren porträtiert, deren Werke mit öffentlichen Verbrennungen durch die Nationalsozialisten im Mai 1933 in Vergessenheit geraten sollten.

Dazu zählen Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin, wie der Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas am Dienstag mitteilte.



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Morgenpost.de

15. Februar 2012

Visits: 6.583.134

Berliner Morgenpost 4° | -7
Wetter in Berlin

Morgenpost Online als Startseite | Aboservice | ePaper

Immobilien Berlin Jobs Berlin Branchenbuch

Home Berlin Politik Kultur & Live Wirtschaft Sport Aus aller Welt Reise Wissen
Video Bilder des Tages Spiele Gesundheitstests Wetter Archivsuche BERLIN1

Home

LITERATUR

20 Schicksale berühmter Autoren, die in der Nazizeit verfeimt wurden

Mittwoch, 15. Februar 2012 04:16

Als am 10. Mai 1933 kurz nach Mitternacht auf dem Berliner Opernplatz die Bücher brannten, hatte sich Erich Maria Remarque bereits in Sicherheit gebracht.

Einige Wochen zuvor war der Schriftsteller in die Schweiz nach Porto Ronco gefahren, wo er die ehemalige Villa des Malers Arnold Böcklin (1827-1901) beziehen konnte. Mit seinem Roman "Im Westen nichts Neues", der weltweit 20 Millionen Mal verkauft wurde, hatte der Autor den Zorn der Nazis auf sich gezogen. Obwohl sich Remarque immer als unpolitischer Autor verstand, wurden seine Bücher in den zwölf Meter hoch schlagenden Flammen auf dem Opernplatz vernichtet.

Mit der Bücherverbrennung wollten die Nazis insgesamt 131 Schriftsteller, darunter 94 deutsche Autoren, aus dem literarischen Gedächtnis löschen. "Das ist ihnen nicht geglückt", sagt Lea Rosh vom Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Sie präsentierte am Dienstag die neue Sonderschau "Verbrannte Bücher - Von den Nazis verfeimte Schriftsteller" an der Cora-Berliner-Straße 2, direkt gegenüber vom Holocaust-Denkmal. Die Ausstellung wird am morgigen Donnerstag, 19 Uhr, mit einer szenischen Lesung aus Irmgard Keuns "Das kunstseidene Mädchen" offiziell eröffnet und anschließend jeden Monat von einer Lesung, unter anderem mit Iris Berben und Herta Müller, begleitet. Bis Dezember 2012 ist sie täglich außer freitags von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Kurator Jan Frontzek porträtiert in der Ausstellung 20 Autoren, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS-Staat verfeimt wurden. Dazu gehören so bekannte Schriftsteller wie Heinrich Mann, Alfred Döblin und Stefan Zweig, aber auch wiederentdeckte wie Armin T. Wegener und Irmgard Keun. Anhand von Fotos und Dokumenten wird ihr Leben und Werk gezeigt. Die kurzen Texte dazu sollen ein Ausrufezeichen sein, sich ein Jahr vor dem 80. Jahrestag der Bücherverbrennung wieder mit den Schicksalen zu beschäftigen, sagt Frontzek.

Einem wesentlichen Beitrag zur Realisierung der Ausstellung leistete Autor Jürgen Serke. Er hatte in den 70er-Jahren die Geschichte der Autoren, deren Werke in der Nazizeit verboten waren, aufgearbeitet und in dem Buch "Die verbrannten Dichter" veröffentlicht. So hatte er bei seinen Recherchen zum Beispiel Irmgard Keun wiederentdeckt. Die Autorin war als junge Frau in den späten 20er- und frühen 30er-Jahren unter anderem mit dem Roman "Gilgi - eine von uns" über Nacht berühmt geworden.

1933 wurden ihre Bücher beschlagnahmt und verboten, ihr Aufnahmeantrag in die Reichsschrifttumskammer 1936 endgültig abgelehnt. Von 1936 bis 1940 ging Keun ins Exil in die Niederlande und nach Belgien. Nach dem Krieg lebte sie vergessen und entmutigt lange Jahre in Köln, bis ihr nicht zuletzt Jürgen Serke wieder den Weg in die Öffentlichkeit bahnte. Er hatte sie 1975 in Bonn gefunden und getroffen und sich eine Woche lang mit ihr in ihrer Stammkneipe getroffen, um ihre Geschichte zu hören. k/a



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Neues-deutschland.de, Teil 1

15. Februar 2012

neues deutschland

SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG

Nachrichten Themen Feuilleton Meinung Dossiers Ratgeber & Vermischtes

Übersicht Inland Ausland Wirtschaft & Soziales Berlin/Brandenburg Sport Panorama

Von Tobias Riegel 15.02.2012 / Berlin / Brandenburg

Verneigung vor den Vergessenen

Eine Ausstellung am Holocaust-Mahnmal ehrt mit Lesungen »Von den Nazis verfeimte Schriftsteller«



Ausstellungsansicht
Foto: Förderkreis für die ermordeten Juden Europas e.V.

»Warum seid ihr so spät gekommen?« Die Worte Armin T. Wegners, die lange Jahre nach dem Krieg zu seinen »Wiederentdeckern« sprach, drücken die ganze Tragik aus, die der ignorante Umgang der Bundesrepublik mit »ihren« Exil-Schriftstellern verursachte. Wegner freilich ist ein extremes Beispiel, schließlich war der expressionistische Lyriker auf dem ersten deutschen Schriftstellerkongress 1947 gar fälschlich für tot erklärt worden. Was aber der Selbstsicht Wegners durchaus entsprach. »Auswandern ist wie sterben«, klagte er, der bereits 1933 einen Protestbrief an Adolf Hitler schrieb, vor dem Exil. Jenen wie Wegner von den Nazis verjagten und verbrannten Dichtern widmet der Ausstellungspavillon am Holocaust-Mahnmal eine Ausstellung mit Rahmenprogramm.



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Neues-deutschland.de, Teil 2

15. Februar 2012

Ohne die Vorarbeit Jürgen Serkes in seinem Buch »Verbrannte Dichter« wäre auch diese Exposition schwer vorstellbar. Denn bis zum Erscheinen 1978 konnte man Joseph Goebbels durchaus **den** schrecklichen »Erfolg« zusprechen, durch Zensur und Bücherverbrennung viele deutsche Dichter tatsächlich aus dem kollektiven Gedächtnis der BRD getilgt zu haben. Im Gegensatz zur DDR, die »ihre« **von den Nazis** verfolgten Autoren gerne als Galionsfiguren und zur Selbstbestätigung ehrte und auch nutzte.

Serke aber spürte viele jener Verdrängten wieder auf, brachte ihren meist dramatischen Werdegang ans Licht und löste so eine Welle des Interesses an **den** Vergessenen aus. Unglaublich aber war: Erst 1980 hat der deutsche P.E.N.-Club wieder Exil-Literaten eingeladen, um die selbe Zeit begann auch die Literaturwissenschaft, sich jener Gruppe anzunehmen.

So löblich das Ansinnen: Etwas irritierend an der Ausstellung ist, dass viele der 20 exemplarisch ausgewählten Autoren gerade nicht zu **den** Vergessenen gehören: Tucholsky, Döblin, Kisch, Zweig, Seghers, Ringelnatz oder Klaus und Heinrich Mann mussten sich um die Erinnerung ihrer Werke kaum Sorgen machen. Alle Dichter **werden** mit knappem Text und, wo vorhanden, Audiozeitzeugnissen vorgestellt.

Interessant wird es aber vor allem bei **den** mittlerweile »verschwundenen« Stars ihrer Zeit wie dem erwähnten Wegner oder auch Irmgard Keun. Sie, die 1932 **den** Welterfolg »Das kunstseidene Mädchen« schuf, stöberte Serke 1975 in ihrer Bonner Stammkneipe auf, durfte sie (mittlerweile Alkoholikerin) nur interviewen, wenn er mittrinkt. Keun kam dann doch noch zu späten Ehren, wurde **von den** Feministinnen vereinnahmt und erhielt Preise.

Umrahmt ist die Schau mit einer Reihe **von** Lesungen mit Prominenten Paten. **Den** Anfang macht am 16.2., 19 Uhr, Schauspielerin Katharina Lange, die Teile des »kunstseidenen Mädchens« **von** Keun szenisch darbieten wird. Im Anschluss debattiert Lea Rosh mit Tobias Rütger **von** der FAZ. Weiter geht es am 22. März, wenn Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu Briefe und Texte **von** Stefan Zweig und Joseph Roth lesen. Mit **von** der Partie sind ferner Iris Berben, Herta Müller und Daniel Kehlmann.

Der Gestalter der Schau, Jan Frontzen, hat recht, wenn er sagt, »das Leben dieser Dichter war nicht nur mutig, sondern auch hochspannend«. Und das trifft natürlich auch auf die hier vertretenen Literaturgiganten zu. Allein um B. Traven singen zu hören, lohnt der Besuch.

Bis Dezember, erste Lesung am 16.2., 19 Uhr, Ausstellungspavillon am Holocaust-Mahnmal, Cora-Berliner-Str. 2, Eintritt für Ausstellung frei, für Lesung 10 Euro



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Maerklicheallgemeine.de

16. Februar 2012

Visits: 950.056

Märkische Allgemeine Aktuelle

[Nachrichten](#) [Lokales](#) [Anzeigen](#) [Freizeit](#) [Termine](#) [MAZarchiv](#)

Alle Veranstaltungen | Ticketeria

Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Termine

✉ Versenden Drucke

Ausstellungen

Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet

16.02.2012 11:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Ausstellungspavillon gegenüber dem Holocaust-Mahnmal
Cora-Berliner-Straße 2
10117 Berlin

Die Ausstellung erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sollten. Es werden Schriftsteller porträtiert, die aus rassistischen, politischen oder ästhetischen Gründen im NS Staat verfemt wurden. Anhand von ausgewählten Fotos und Dokumenten werden die Schicksale ausgewählter Autoren wie z.B. Alexander Moritz Frey, Heinrich Mann, Armin T. Wegner, Kurt Tucholsky und Alfred Döblin dargestellt.



Mo, 19.03.2012 | 16:29 Uhr

- [Startseite](#)
- [Nachrichten](#)
- [Interviews](#)
- [Programm](#)
- [Dossier](#)
- [Ressorts](#)
- [Team](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Kontakt](#)
- [Index](#)

Sendungen von A-Z

Suche

Service



Wetter

Hier finden Sie aktuelle Temperaturen, das Biowetter und die 7-Tage-Vorschau für Berlin und Brandenburg. [mehr](#)



Verkehr

Inforadio präsentiert



Beitrag empfehlen Druckversion

Von den Nazis verfeimte Schriftsteller

Sonderausstellung "Verbrannte Bücher"

Die aktuelle Ausstellung des Förderkreises "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" widmet sich vergessenen Schriftstellern, die von den Nationalsozialisten verboten und deren Bücher am 10. Mai 1933 in Berlin und weiteren 21 deutschen Universitätsstädten verbrannt wurden.

Stellvertretend für viele verfeimte Autoren werden im Ausstellungspavillon gegenüber des Holocaust-Denkmal in Berlin-Mitte unter anderem die Lebensläufe von Anna Seghers, Max Brod, Claire und Ivan Goll, Alfred Döblin und Armin T. Wegner gezeigt.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung ist kostenlos. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.

Öffnungszeiten: Täglich außer Freitag: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Veranstaltungshinweise im Überblick

Lesung: 22. März 2012

Aus Werken von Joseph Roth und Stefan Zweig
Eine Lesung aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig mit Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu und anschließender Diskussion.

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen zur Sonderausstellung und Lesungsreihe finden Sie unter www.holocaustdenkmal-berlin.de

Ihre Meinung



Wir interessieren uns für Sie

Schreiben Sie uns eine kurze Text-Mail: einfach an das Briefsymbol klicken.



Inforadio bei Facebook

Diskutieren Sie mit uns! [\[facebook.com\]](https://www.facebook.com/inforadio)

Datenschutz und Persönlichkeitsrechte

Facebook hält die Datenschutz-Standards vor rbb-online nicht ein. Detaillierte Informationen [\[rbb-Dossier Social Media\]](#)

Podcast





17. März 2012

KULTURradio rbb
 Hier spielt die Klassik.

Startseite
Live Player
Frequenzen
Hilfe

Suche ▶

- ▶ Programm
- ▶ Musiklisten
- ▶ Rezensionen
- ▶ Themen
- ▶ Zum Nachhören
- ▶ Kulturnachrichten
- ▼ Kulturkalender**
- ▶ Heute
- ▶ Bühnen
- ▶ Konzerte
- ▶ Ausstellungen
- ▶ Mit Kindern
- ▶ Weitere Ereignisse
- ▶ Team
- ▶ kulturradio für Kinder
- ▶ Club

Do 22.03.2012 19:00 Uhr
Holocaust-Denkmal Berlin, Ausstellungspavillon
"Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfeimte Schriftsteller"

*Lesungsreihe im Rahmen der laufenden Ausstellung
 "Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet"*

Thema diesmal: **Stefan Zweig und Joseph Roth - Eine Freundschaft für's Leben**

Zwei gewaltige Autoren - Sefan Zweig, der meistgelesene deutschsprachige Autor der ersten Jahrhunderthälfte und Joseph Roth, der beste deutschsprachige Feuilletonist des letzten Jahrhunderts gingen an der Welt auf ganz unterschiedliche Weise zugrunde. Ihr Briefwechsel aus der Nazizeit ist ein unvergleichliches Dokument einer Schriftsteller-Freundschaft in schwierigen Zeiten.

Lesung mit Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu
 Moderation: Volker Weidermann

Eintritt: 10,00 Euro

◀ März 2012 ▶

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

▶ nächste Woche

▶ diese Woche

Adresse

Ausstellungspavillon des
 Holocaust-Denkmal
 Cora-Berliner-Straße 2
 10117 Berlin

Mehr Infos zum Thema

▶ Zur Ausstellung

K
Jetzt im Programm

▶ **KULTURRADIO AM NACHMITTAG**

Aktueller Musiktitel:
Johann Sebastian Bach
 Brandenburgisches Konzert Nr. 6
 B-Dur, BWV 1051



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Kulturradio.de

17. März 2012



Sa 17.03.2012 12:04 - 15:00 Uhr
KULTURRADIO AM MITTAG
Am Mikrophon: Monika van Bebbler
Am Mikrophon: **Monika van Bebbler**

13:45 Kulturkalender

Lesung

Albert Ostermeier und Feridun Zaimoglu lesen aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig
Am Donnerstag, dem 22. März um 19 Uhr

2. Lesung der Lesungsreihe zur Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet, die im Holocaust Mahnmal gezeigt wird.“
Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund, in Vergessenheit geraten sind. Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung. Diesmal werden die Schriftsteller Albert Ostermeier und Feridun Zaimoglu aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig vorlesen. Stefan Zweig und Joseph Roth gingen an der Welt auf ganz unterschiedliche Weise zugrunde. Ihr Briefwechsel aus der Nazizeit ist ein unvergessliches Dokument einer Schriftsteller-Freundschaft in schwierigen Zeiten. Joseph Roth, der beste deutschsprachige Feuilletonist des letzten Jahrhunderts, und Stefan Zweig, der meistgelesene deutschsprachige Autor der ersten Jahrhunderthälfte. Zwei gewaltige Autoren, Zweig war es gewohnt im Glück, im Reichtum zu leben, Roth reiste dem Glück zeitlebens hinterher.

Ausstellungseröffnung
16. 02 - 31. 12. 2012
Öffnungszeiten:
täglich außer Freitag von 11-17 Uhr
Ausstellungsort:
Im Ausstellungs-Pavillon
Cora-Berliner-Str. 2 | 10117 Berlin,
1. Stock
Eintritt: frei
Eintritt Rahmenprogramm: 10 €
www.holocaust-denkmal-berlin.de



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Businesspress24.com

19. März 2012

business press₂₄

2. Lesung der Lesungsreihe zur Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdräng

19.03.2012 - 11:48 | 598438 **new** **pop** Drucken | Send a friend | Feedback

Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus
dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig

Donnerstag | 22. März 2012 | 19.00 Uhr
Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber des Holocaust Denkmals)

(businesspress24) - Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sind.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung. Diesmal werden die Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig vorlesen.

Stefan Zweig und Joseph Roth gingen an der Welt auf ganz unterschiedliche Weise zugrunde. Ihr Briefwechsel aus der Nazizeit ist ein unvergessliches Dokument einer Schriftsteller - Freundschaft in schwierigen Zeiten. Joseph Roth, der beste deutschsprachige Feuilletonist des letzten Jahrhunderts, und Stefan Zweig, der meistgelesene deutschsprachige Autor der ersten Jahrhunderthälfte. Zwei gewaltige Autoren, Zweig war es gewohnt im Glück, im Reichtum zu leben, Roth reiste dem Glück zeit lebens hinterher.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher eine Diskussionsrunde, die von Volker Weidermann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung – moderiert wird.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Firmenpresse.de, Teil 1

19. März 2012

2. Lesung der Lesungsreihe zur Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“

Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus
dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig

**Donnerstag | 22. März 2012 | 19.00 Uhr
Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber des Holocaust Denkmals)**

(firmenpresse) - Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sind.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung. Diesmal werden die Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig vorlesen.

Stefan Zweig und Joseph Roth gingen an der Welt auf ganz unterschiedliche Weise zugrunde. Ihr Briefwechsel aus der Nazizeit ist ein unvergessliches Dokument einer Schriftsteller -

Freundschaft in schwierigen Zeiten. Joseph Roth, der beste deutschsprachige Feuilletonist des letzten Jahrhunderts, und Stefan Zweig, der meistgelesene deutschsprachige Autor der ersten Jahrhunderthälfte. Zwei gewaltige Autoren, Zweig war es gewohnt im Glück, im Reichtum zu leben, Roth reiste dem Glück zeit lebens hinterher.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher eine Diskussionsrunde, die von Volker Weidemann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung – moderiert wird.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Offenes-presseportal.de, Teil 1

19. März 2012

RSS 2.0

Offenes-Presseportal.de

Startseite / Kunst & Kultur / Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan

Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig

19.03.2012, 13:13 Uhr, Kunst & Kultur Drucken

<http://www.holocaust-denkmal-berlin.de/>

2. Lesung der Lesungsreihe zur Sonderausstellung

„Von den Nazis verfemte Schriftsteller:
verdrängt, vertrieben, ermordet“

Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig

Donnerstag | 22. März 2012 | 19.00 Uhr
Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber des Holocaust Denkmals)

Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sind.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung. Diesmal werden die Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu aus dem umfangreichen Briefwechsel



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Kulturigo.de

19. März 2012

KULTURIGO

STARTSEITE AUFFÜHRUNG LITERATUR MEDIEN/UNTERRICHT

IMPRESSUM

2. Lesung der Lesungsreihe zur Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“

Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sind.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung. Diesmal werden die Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig vorlesen.

Stefan Zweig und Joseph Roth gingen an der Welt auf ganz unterschiedliche Weise zugrunde. Ihr Briefwechsel aus der Nazizeit ist ein unvergessliches Dokument einer Schriftsteller – Freundschaft in schwierigen Zeiten. Joseph Roth, der beste deutschsprachige Feuilletonist des letzten Jahrhunderts, und Stefan Zweig, der meistgelesene deutschsprachige Autor der ersten Jahrhunderthälfte. Zwei gewaltige Autoren, Zweig war es gewohnt im Glück, im Reichtum zu leben, Roth reiste dem Glück zeitlebens hinterher.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher eine Diskussionsrunde, die von Volker Weidermann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung – moderiert wird.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Offenes-presseportal.de, Teil 2

19. März 2012

zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig vorlesen.

Stefan Zweig und Joseph Roth gingen an der Welt auf ganz unterschiedliche Weise zugrunde. Ihr Briefwechsel aus der Nazizeit ist ein unvergessliches Dokument einer Schriftsteller - Freundschaft in schwierigen Zeiten. Joseph Roth, der beste deutschsprachige Feuilletonist des letzten Jahrhunderts, und Stefan Zweig, der meistgelesene deutschsprachige Autor der ersten Jahrhunderthälfte. Zwei gewaltige Autoren, Zweig war es gewohnt im Glück, im Reichtum zu leben, Roth reiste dem Glück zeitlebens hinterher.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher eine Diskussionsrunde, die von Volker Weidermann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung – moderiert wird.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis vertriebene Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.

Der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“

Der Verein entstand aus der „Bürgerinitiative Perspektive Berlin e.V.“, die von der Publizistin Lea Rosh und dem Historiker Prof. Dr. Eberhard Jäckel initiiert wurde. Seit seiner Gründung im Jahr 1989 machte er sich für die Errichtung eines Denkmals für die jüdischen Opfer des Holocausts im Zentrum Berlins stark. Am

10. Mai 2005 schließlich wurde das Denkmal nahe dem Brandenburger Tor nach vielen Jahren des bürgerschaftlichen Engagements und intensiver Debatten eröffnet.

Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ist heute die zentrale Holocaust-Gedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die sechs Millionen jüdischen Opfer. Das Denkmal wird von einer Bundesstiftung getragen und besteht aus dem von Peter Eisenman und Richard Serra entworfenen Stelenfeld sowie dem unterirdischen „Ort der Information“. Bisher besuchten mehr als zehn Millionen Menschen das Denkmal.

Mit der Eröffnung des Denkmals ist die Arbeit des Förderkreises nicht beendet. Seine Aufgaben sind die Erhöhung der Akzeptanz des Denkmals in der deutschen Bevölkerung und die Sammlung von Finanzmitteln für die Ausstattung des „Raums der Namen“ im „Ort der Information“. Hierfür organisiert der Förderkreis Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Konzerte und regelmäßige Führungen durch den „Ort der Information“. Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin wird der „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ verliehen. Mit Spendenkampagnen und Benefiz-Veranstaltungen (z. B. jährliche Charity-Dinner mit Gastrednern wie Angela Merkel, Helmut Kohl, Peer Steinbrück und Avi Primor) werden finanzielle Mittel eingeworben. Über 100 Mitglieder engagieren sich für die Ziele des Förderkreises. Vorstandsvorsitzende ist die Publizistin Lea Rosh.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Prcenter.de

19. März 2012



[Startseite](#) | [Top Meldungen](#) | [Pressemitteilung kostenlos veröffentlichen](#) | [Pressemappen](#) | [Über u](#)

Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig

(prcenter.de) Donnerstag | 22. März 2012 | 19.00 Uhr
Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber des Holocaust Denkmals)

Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sind.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung. Diesmal werden die Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig vorlesen.

Stefan Zweig und Joseph Roth gingen an der Welt auf ganz unterschiedliche Weise zugrunde. Ihr Briefwechsel aus der Nazizeit ist ein unvergessliches Dokument einer Schriftsteller - Freundschaft in schwierigen Zeiten. Joseph Roth, der beste deutschsprachige Feuilletonist des letzten Jahrhunderts, und Stefan Zweig, der meistgelesene deutschsprachige Autor der ersten Jahrhunderthälfte. Zwei gewaltige Autoren, Zweig war es gewohnt im Glück, im Reichtum zu leben, Roth reiste dem Glück zeitlebens hinterher.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher eine Diskussionsrunde, die von Volker Weidermann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung – moderiert wird.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Presseanzeiger.de

19. März 2012

PRESSE ANZEIGER

Das freie Presse & Medien Portal

**Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun
Zaimoglu lesen aus dem umfangreichen
Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan
Zweig**

**Donnerstag | 22. März 2012 | 19.00 Uhr Cora-Berliner-Straße 2 | 10117
Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock**

(gegenüber des Holocaust Denkmals)

Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sind.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung. Diesmal werden die Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig vorlesen.

Stefan Zweig und Joseph Roth gingen an der Welt auf ganz unterschiedliche Weise zugrunde. Ihr Briefwechsel aus der Nazizeit ist ein unvergessliches Dokument einer Schriftsteller - Freundschaft in schwierigen Zeiten. Joseph Roth, der beste deutschsprachige Feuilletonist des letzten Jahrhunderts, und Stefan Zweig, der meistgelesene deutschsprachige Autor der ersten Jahrhunderthälfte. Zwei gewaltige Autoren, Zweig war es gewohnt im Glück, im Reichtum zu leben, Roth reiste dem Glück zeitlebens hinterher.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher eine Diskussionsrunde, die von Volker Weidermann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung – moderiert wird.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller:

verdrängt, vertrieben,
ermordet“ ist kostenlos,
Spenden sind jedoch
erwünscht.
Für die monatliche
Lesungsreihe mit
prominenter Besetzung
beträgt der Eintrittspreis
10,00
Euro.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Tip-berlin.de

19. März 2012

Benutz:
Registri
Passwort

Start	Kino & Film	Musik & Party	Kultur & Freizeit	Esse Trin
-------	-------------	---------------	-------------------	--------------

Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Z

Im Rahmen der Ausstellung "Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet"; anschl. Diskussion mit Volker Weidermann (Feuilletonchef FAZ)

[Anmelden und Kommentar schreiben](#) |  Share

Zeit und Ort

Do 22.03

DO 22.03 19:00	Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas Cora-Berliner-Str. 1 10117 Berlin (Mitte)	Erinnerung als E-Mail erhalten
----------------------	--	-----------------------------------



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Zitty.de

19. März 2012



DETEKTOR.FM IMMOBILIEN ABO KLEINANZEIGEN SHOP TICKETS MEDIADATEN IMPRESSUM

MERKLISTE

[e] Zurück

LESUNGEN

User-Votes: 0
★★★★★

Erfasst am
20.03.2012

Raum

Schriftsteller Albert Ostermaier und Feridun Zaimoglu lesen aus dem umfangreichen Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig

Im Rahmen der Ausstellung "Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet"; anschl. Diskussion mit Volker Weidermann (Feuilletonchef FAZ)

WANN UND WO?

Ort ▼▲ Datum ▼ Zeit ▲
Denkmal für die ermordeten Juden Europas Do, 22.03.12 19:00

→ Termine als RSS abonnieren



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Firmenpresse.de

11. April 2012

Schauspielerin Iris Berben liest aus den Werken von Armin T. Wegners

11.04.2012 - 14:33 | 614267



Krankenversicherung Ärzte

Hier die Testsieger vergleichen - Wählen Sie jetzt aus ü. 40 Tarifen!

www.INOVEXX.de/PKV/Arzt

Google-Anzeigen

PresseMitteilung von **Publiplikator GmbH**

3. Lesung der Lesungsreihe zur Sonderausstellung

„Von den Nazis verfemte Schriftsteller:
verdrängt, vertrieben, ermordet“

Mittwoch | 25. April 2012 | 19.00 Uhr
Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber des Holocaust Denkmals)

(firmenpresse) - Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung.

Diesmal wird die Schauspielerin Iris Berben aus den Werken von Armin T. Wegners vorlesen. Armin T. Wegner war Reporter, Reiseschriftsteller, schrieb als erster überhaupt über den Völkermord an den Armeniern und in Frühling 1933 schrieb er einen offenen Brief an Adolf Hitler. Im Namen des deutschen Volkes möge er augenblicklich die Verfolgung der Juden einstellen und es zu nichts schlimmeren kommen lassen – Deutschlands Schande in der Welt würde sonst unendlich sein. Er hat dafür gebüßt, er wurde inhaftiert und gefoltert und er konnte fliehen – doch das Schreiben war vorbei. Armin T. Wegner ist einer der zentralen Autoren, die in Deutschland nach wie vor viel zu wenig bekannt sind.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher ein Gespräch mit Lea Rosh – Vorsitzende „Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“- und Volker Weidemann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch erwünscht.

Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

prcenter.de

11. April 2012



Transparenz in allen Bereichen

Hiegel Campanile siegt in
Zwischenstopp

IT

Startseite | Top Meldungen | Pressemitteilung kostenlos veröffentlichen | Pressemappen | Über uns | Kontakt & Impressum

Google[™] Benutzerde

Pressemitteilungen:

- Top Meldungen
- Politik & Gesellschaft
- Wirtschaft, Handel & Industrie
- Finanzen & Recht
- IT, Computer, Software
- Medien, Internet & Telekommunikation
- Kunst & Kultur
- Bildung & Karriere
- Trends, Lifestyle & Verbraucher
- Freizeit, Unterhaltung
- Sport & Vereine
- Technik, Wissenschaft & Forschung
- Auto, Verkehr & Touristik
- Medizin & Gesundheit
- Umwelt & Natur
- Werbung & Marketing
- Sonstiges

Service:

- Pressemitteilung eintragen
- PR-Dienstleistungen
- PR-Ausschreibungen
- Wie schreibe ich eine Pressemitteilung
- PR-Agentur-Verzeichnis
- Bücher zum Thema PR
- Impressum & Kontakt

PR-Newsletter:

Schauspielerin Iris Berben liest aus den Werken von Armin T. Wegners

[Hotels in Phuket finden?](#)

Täglich neue Phuket Hotelangebote. Garantiert günstige Preise. Buchen!
aqoda.de/Phuket_Hotels

Google-Anzeigen

von Publiplikator GmbH

11.04.2012 - 14:09 Uhr - Kunst & Kultur

[Google-Anzeigen](#) [Werbeagentur](#) [Maschinenbau](#) [Agentur](#) [PR Agentur](#)

(prcenter.de) Mittwoch | 25. April 2012 | 19.00 Uhr
Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber des Holocaust Denkmals)

Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sind.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung.

Diesmal wird die Schauspielerin Iris Berben aus den Werken von Armin T. Wegners vorlesen. Armin T. Wegner war Reporter, Reiseschriftsteller, schrieb als erster überhaupt über den Völkermord an den Armeniern und in Frühling 1933 schrieb er einen offenen Brief an Adolf Hitler. Im Namen des deutschen Volkes möge er augenblicklich die Verfolgung der Juden einstellen und es zu nichts schlimmeren kommen lassen – Deutschlands Schande in der Welt würde sonst unendlich sein. Er hat dafür gebüßt, er wurde inhaftiert und gefoltert und er konnte fliehen – doch das Schreiben war vorbei. Armin T. Wegner ist einer der zentralen Autoren, die in Deutschland nach wie vor viel zu wenig bekannt sind.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher ein Gespräch mit Lea Rosh – Vorsitzende „Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“- und Volker Weidemann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Offenes-presseportal.de, Teil 1

11. April 2012

Startseite / Kunst & Kultur / Schauspielerin Iris Berben liest aus den Werken von Armin T. Wegners

Schauspielerin Iris Berben liest aus den Werken von Armin T. Wegners

11.04.2012, 14:06 Uhr, Kunst & Kultur

Drucken



Ihre

Pressemitteilungen

auf kostenlosen

Presseportalen

mit nur einem

Mausklick

veröffentlichen.

Jetzt kostenlos testen

Mittwoch | 25. April 2012 | 19.00 Uhr
Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber des Holocaust Denkmals)

Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sind.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung.

Diesmal wird die [Schauspielerin](#) Iris Berben aus den Werken von Armin T. Wegners vorlesen. Armin T. Wegner war Reporter, Reiseschriftsteller, schrieb als erster überhaupt über den Völkermord an den Armeniern und in Frühling 1933 schrieb er einen offenen [Brief](#) an Adolf Hitler. Im Namen des deutschen Volkes möge er augenblicklich die Verfolgung der Juden einstellen und es zu nichts schlimmeren kommen lassen – Deutschlands Schande in der Welt würde sonst unendlich sein. Er hat dafür gebüßt, er wurde inhaftiert und gefoltert und er konnte fliehen – doch das Schreiben war vorbei. Armin T. Wegner ist einer der zentralen Autoren, die in Deutschland nach wie vor viel zu wenig bekannt sind.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher ein Gespräch mit Lea Rosh – Vorsitzende „Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“ - und Volker Weidermann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist [kostenlos](#), Spenden sind jedoch erwünscht.

Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.

[Newsletterservice buchen](#)

Versand an 100.000 Berliner p. Mail Wir versenden Ihre Werbung effektiv

www.berlin-newsletterservice.de

[Hotels in Phuket finden?](#)

Täglich neue Phuket Hotelangebote. Garantiert günstige Preise. Buchen!

agoda.de/Phuket_Hotels

[Täglich neue Top-Angebote](#)

Bis zu 80% Rabatt auf täglich neue Deal-Angebote in Deiner Stadt!

www.DailyDeal.de/Tagesangebot

[AIDA Dubai-Kreuzfahrten](#)

Wählen Sie aus den schönsten Routen der Emirate - AIDA Traumurlaub!

www.AIDA.de/Dubai

Google-Anzeigen



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

News4press.com

12. April 2012

Pressemitteilung vom 12.04.2012 14:21:06 [ID 651540 / Wirtschaft]

Lesung mit Schauspielerin Iris Berben

3. Lesung der Lesungsreihe zur Sonderausstellung

**„Von den Nazis verfemte Schriftsteller:
verdrängt, vertrieben, ermordet“**

Mittwoch | 25. April 2012 | 19.00 Uhr
Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber des Holocaust Denkmals)

Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant von dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB), in Vergessenheit geraten sind.

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung.

Diesmal wird die Schauspielerin Iris Berben aus den Werken von Armin T. Wegners vorlesen. Armin T. Wegner war Reporter, Reiseschriftsteller, schrieb als erster überhaupt über den Völkermord an den Armeniern und in Frühling 1933 schrieb er einen offenen Brief an Adolf Hitler. Im Namen des deutschen Volkes möge er augenblicklich die Verfolgung der Juden einstellen und es zu nichts schlimmeren kommen lassen – Deutschlands Schande in der Welt würde sonst unendlich sein. Er hat dafür gebüßt, er wurde inhaftiert und gefoltert und er konnte fliehen – doch das Schreiben war vorbei. Armin T. Wegner ist einer der zentralen Autoren, die in Deutschland nach wie vor viel zu wenig bekannt sind.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher ein Gespräch mit Lea Rosh – Vorsitzende „Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“ - und Volker Weidemann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch erwünscht.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

OpenPR.de

12. April 2012

openPR Exklusiv

Gründerseminar für
Übersetzer und
Dolmetscher



Hilfe für Kinder und
Jugendliche



Platzieren Sie Ihre Meldung **exklusiv**

Jakobs-Haus g.e.V.



11.04.2012 - 17:20 - Kunst & Kultur



Schauspielerin Iris Berben liest aus den Werken von Armin T. Wegners

Pressemitteilung von: **Förderkreis e.V. Denkmal für die ermordeten Juden Europas**

PR-Agentur: Publiplikator GmbH

PMG Pressedatenbank

die umfangreichste tagesaktuelle deutschsprachige Pressedatenbank
pressemonitor.de/produkte/

Google-Anzeigen

- Meldung drucken
- PDF-Version
- Weiterempfehlen

Mittwoch | 25. April 2012 | 19.00 Uhr
Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber des Holocaust Denkmals)

Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung.

Diesmal wird die Schauspielerin Iris Berben aus den Werken von Armin T. Wegners vorlesen. Armin T. Wegner war Reporter, Reiseschriftsteller, schrieb als erster überhaupt über den Völkermord an den Armeniern und in Frühling 1933 schrieb er einen offenen Brief an Adolf Hitler. Im Namen des deutschen Volkes möge er augenblicklich die Verfolgung der Juden einstellen und es zu nichts schlimmeren kommen lassen – Deutschlands Schande in der Welt würde sonst unendlich sein. Er hat dafür gebüßt, er wurde inhaftiert und gefoltert und er konnte fliehen – doch das Schreiben war vorbei. Armin T. Wegner ist einer der zentralen Autoren, die in Deutschland nach wie vor viel zu wenig bekannt sind.

Im Anschluss der Lesung erwartet die Besucher ein Gespräch mit Lea Rosh – Vorsitzende „Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“- und Volker Weidemann – Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.

Der Eintritt zur ganzjährigen Sonderausstellung „Von den Nazis verfeimte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ ist kostenlos, Spenden sind jedoch erwünscht. Für die monatliche Lesungsreihe mit prominenter Besetzung beträgt der Eintrittspreis 10,00 Euro.

Diese Pressemitteilung wurde auf openPR veröffentlicht.

Suna Dogangünes, Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.,
c/o Publiplikator GmbH, Königstraße 2, 14163 Berlin, Tel.: 030 – 200 898 28, Fax: 030 – 200 898 99,
E-Mail: dogan@publiplikator.de



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

tip Berlin.de

12. April 2012

tip Berlin

Benutzern

Registrieren

Passwort vergessen

Start

Kino &
Film

Musik &
Party

Kultur &
Freizeit

Essen &
Trinken

Aus Werken von Armin T. Wegner

anschl. Gespräch mit Lea Rosh u. Volker Weidermann

 Gefällt mir

 Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Anmelden und Kommentar schreiben |  Share

Zeit und Ort

Mi 25.04

MI
25.04
**Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden
Europas**

19:00
Cora-Berliner-Str. 1
10117 Berlin (Mitte)

Erinnerung als
E-Mail erhalten



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

zittyBerlin.de

12. April 2012



DETEKTOR.FM IMMOBILIEN ABO KLEINANZEIGEN SHOP TICKETS MEDIADATEN IMPRESSUM



littwoch, 11. Apr 2012

APRIL 2012

Mi 11	Do 12	Fr 13	Sa 14
So 15	Mo 16	Di 17	

Uhrzeit 3:00
it's time for

IHRE SUCHABFRAGE

Lesung mit Iris Berben aus Werken von Armin T. Wegner

1 Treffer für Lesungen, Vorträge

SUCHEN

SUCHEN IN

-- alle Kategorien --

- Tagestipps
- Open Air
- Vernissagen

Rubrik	Titel	Vote	Ort/Adresse	Datum	Zeit
Lesungen	Aus Werken von Armin T. Wegner		Denkmal für die ermordeten Juden Europas	Mi, 25.04.12	19:00
	anschl. Gespräch mit Lea Rosh u. Volker Weidemann		Mitte		



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

**Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.**

Inforadio.de, Quergelesen

22. April 2012

◦ Zur 3. Lesung zur Sonderausstellung "Von den Nazis verfeimte Schriftsteller" wird am **25. April** eingeladen. Die Schauspielerin Iris Berben liest aus den Werken von Armin T. Wegner, einem Reporter und Reiseschriftsteller, der im Frühling 1933 einen offenen Brief an Adolf Hitler schrieb, in dem er den Diktator aufforderte die Verfolgung der Juden augenblicklich einzustellen.

Die Lesung mit Iris Berben beginnt um **19:00 Uhr** im Ausstellungspavillon in der Cora-Berliner-Straße 2, gegenüber des Holocaust Denkmals.

Verlosung:

Wir verlosen 3 x 2 Freikarten für die Lesung am 25. April:
Wer Interesse hat, schicke eine E-Mail an kultur@inforadio.de

Quergelesen - mit Marianne Mielke

[nach oben ▲](#)



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

Kulturradio.de

25. April 2012

www.rsb-online.de

Iris Berben liest aus den Werken Armin T. Wegners

Am Mittwoch, dem 25. April um 19.00 Uhr

Lesung mit Schauspielerin Iris Berben anlässlich der Lesungsreihe zur Sonderausstellung

„Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“

3. Lesung der Lesungsreihe zur Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“, die im Holocaust- Mahnmal gezeigt wird. Die Sonderausstellung „Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet“ des Förderkreises Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. erinnert an die Werke jener Schriftsteller, die durch die öffentliche Bücherverbrennung im Mai 1933, geplant vom Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund, in Vergessenheit geraten sind. Begleitet wird die Sonderausstellung von einer monatlichen Lesungsreihe mit prominenter Besetzung.

Die Schauspielerin Iris Berben liest aus den Werken Armin T. Wegners. Armin T. Wegner war Reporter, Reiseschriftsteller, schrieb als erster überhaupt über den Völkermord an den Armeniern, und im Frühling 1933 schrieb er einen offenen Brief an Adolf Hitler. Im Namen des deutschen Volkes möge er augenblicklich die Verfolgung der Juden einstellen und es zu nichts Schlimmerem kommen lassen – Deutschlands Schande in der Welt würde sonst unendlich sein. Er hat dafür gebüßt, er wurde inhaftiert und gefoltert, und er konnte fliehen – doch das Schreiben war vorbei. Armin T. Wegner ist einer der zentralen Autoren, die in Deutschland nach wie vor viel zu wenig bekannt sind.

Mittwoch | 25. April 2012 | 19.00 Uhr

Cora-Berliner-Straße 2 | 10117 Berlin-Mitte | Ausstellungspavillon, 1. Stock
(gegenüber vom Holocaust Denkmal)

Eintritt zur Sonderausstellung: frei

Lesung: 10,00 €



Pressespiegel 2012

Kunde: Förderkreis
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas e.V.

bnr.de

25. April 2012

bnr.de
blick nach rechts

AKTUELLES

ARCHIV

AKTIV

STARTSEITE >> AKTIV >> TERMINKALENDER >> **LESUNG MIT DER SCHAUSPIELERIN IRIS BERBEN**

Lesung mit der Schauspielerin Iris Berben

Im Rahmen der Lesungsreihe zur Sonderausstellung "Von den Nazis verfemte Schriftsteller: verdrängt, vertrieben, ermordet" des Förderkreises Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. findet am 25. April eine 3. Lesung statt. Die Schauspielerin Iris Berben liest aus den Werken von Armin T. Wegners.

Armin T. Wegner war Reporter, Reiseschriftsteller, schrieb als erster überhaupt über den Völkermord an den Armeniern und in Frühling 1933 schrieb er einen offenen Brief an Adolf Hitler. Im Namen des deutschen Volkes möge er augenblicklich die Verfolgung der Juden einstellen und es zu nichts schlimmeren kommen lassen - Deutschlands Schande in der Welt würde sonst unendlich sein. Er hat dafür gebüßt, er wurde inhaftiert und gefoltert und er konnte fliehen - doch das Schreiben war vorbei. Armin T. Wegner ist einer der zentralen Autoren, die in Deutschland nach wie vor viel zu wenig bekannt sind.

Im Anschluss an die Lesung stehen Lea Rosh, die Vorsitzende des Förderkreises Denkmal für die ermordeten Juden Europas, und Volker Weidermann, "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung", zur Verfügung.

Mittwoch, 25. April, 19.00 Uhr, Cora-Berliner-straße 2, 10117 Berlin, Ausstellungspavillon, 1. Stock (gegenüber des Holocaust-Denkmal)

Termin:

25.04.2012 19:00

[DRUCKVERSION](#)